This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

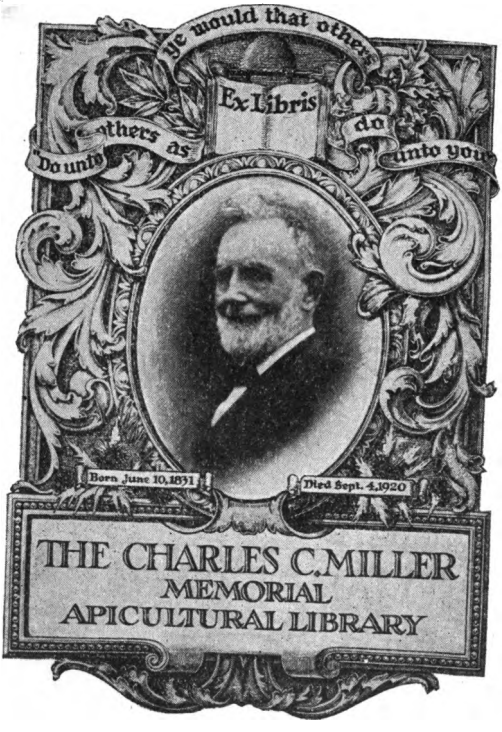
About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

MILLER
RTYMH
.H865
1887

Digitized by Google

Preis 1 Mark.



Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

P. Prieur

Unsere

Honig- und Bienenpflanzen,

deren Nutzen, Kulturbeschreibung u. s. w.

von

Friedrich Huck,
Kunst- und Handelsgärtner.

---

2. vermehrte Auflage.

Oranienburg 1887.
Ed. Freyhoff's Verlag.

Digitized by Google

Alle Rechte vorbehalten.

Digitized by Google

370976
MAY 16 1931
RTYMH
.H965
1887

Vorwort zur ersten Auflage.

Da jetzt von allen Seiten die Verbesserung der Bienenweide durch Anpflanzungen von Honig- und Bienennährpflanzen angestrebt wird, so macht sich für viele, welche solchem guten Werk obliegen wollen, ein Führer und Ratgeber nötig und zwar einesteils, um dergleichen Pflanzen besser kennen zu lernen, andernteils, um solche richtig kultivieren und mit Vorteil für die beabsichtigten Zwecke verwenden zu können. Um hier nun hülfreich zur Seite zu stehen, schrieb ich das vorliegende kleine Werkchen und suchte in demselben alle bisher bekannten, von der Biene mit Vorliebe besuchten, in unserem Klima gedeihenden Pflanzen anzuführen, ihre Kultur- und Behandlungsweise darin anzugeben und gleichzeitig auch auf deren sonstige Eigenschaften und Nebennutzen hinzuweisen.

Ich hoffe, daß die Broschüre dem Bienenfreund nur willkommen sein kann und werde mich freuen, wenn ich durch dieselbe zur Hebung der vaterländischen Bienenzucht beigetragen haben sollte.

Erfurt, im April 1884.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die freundliche Aufnahme, welche die erste Auflage dieses Buches gefunden, ließ dieselbe schnell vom Büchermerkt verschwinden und machte die jetzt vorliegende zweite Auflage nötig.

Ich benutzte diese Gelegenheit, dem früheren Text sowohl die von mir inzwischen gemachten weiteren Beobachtungen und Erfahrungen, wie auch diejenigen anderer Bienenfreunde für die neue Auflage hinzuzufügen, so daß das Werkchen nunmehr bedeutend erweitert und vervollständigt erscheinen kann.

Auch für diese neue Auflage erbitte ich eine wohlwollende Aufnahme mit dem Wunsche, daß sie dem Imker zum Segen gereichen möge.

Erfurt, im Herbst 1886.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Wert und Bedeutung der Bienenzucht.

Die Bienenzucht wird im allgemeinen als ein Zweig oder eine Tochter der Landwirtschaft angesehen und ist auch vielfach eng mit dieser verbunden, doch bildet sie eigentlich eine Wirtschaft ganz für sich, an welcher sich nicht nur der Landwirt, sondern alle Stände beteiligen können und solches ja auch thun. Dadurch nun, daß sie für alle zugänglich ist, alle an ihren Wohlthaten teilnehmen läßt, ist es auch allen vergönnt, zu ihrem Emporblühen beizutragen. Ein großer Teil unseres Volkes hält sie zwar nur für eine gewisse Liebhaberei, bei welcher nicht viel herauskomme, und legt ihr nicht den Wert bei, welchen sie in Wirklichkeit verdient; sie ist jedoch für unser Vaterland außerordentlich wichtig und kann, wenn mit Fleiß und Verständnis betrieben, dessen Wohlstand sehr erhöhen. Das Klima ist der Bienenzucht hinreichend günstig und in Gegenden, wo es an Honig- und sonstigen zur Erhaltung der Bienen nötigen Pflanzen nicht mangelt, wird sie auch immer die günstigsten Erfolge haben. Zudem sind in der Bienenwirtschaft in neuerer Zeit wesentliche Fortschritte gemacht worden, Fortschritte, welche die Honigerträge um ein Beträchtliches vermehren helfen; ebenso gelangt man mehr und mehr zu der Ueberzeugung, daß sie durch künstliche Aufbesserung der Bienenweide sich noch lohnender gestalten werde, und so bleibt nur

Digitized by Google

noch der Wunsch, daß alle, Regierungen, Behörden und Private, sie schirmen, unterstützen und fördern möchten zum Wohle des Einzelnen, zum Segen des Ganzen.

Zur Einrichtung eines Bienenstandes ist, weil schon mit einem einzigen Volk oder Schwarm begonnen werden kann, kein großes Anlagekapital nötig, welches selbst der Aermere, wenn er nur ernstlich will, aufbringen kann. Der kleinere Mann, namentlich auch der Arbeiter auf dem Lande, kann sich deshalb stets auch das Halten von Bienen mit angelegen sein lassen. Hat er sich die nötigen Erfahrungen gesammelt und das Glück ist ihm günstig, so kann ihm mit der Zeit sein Bienenstand zur besten Einnahmequelle werden. Der Biene braucht nicht erst wie anderen Haustieren tagtäglich Futter gereicht werden, denn sie sucht ihre Nahrung nicht nur selbst, sondern giebt auch noch von den Früchten ihres Fleißes ab. Diese beiden Thatsachen sind eben die angenehmsten Seiten der Bienenzucht. Ferner gewährt sie aber auch Unterhaltung und Vergnügen und übt sogar auf den sich mit ihr Beschäftigenden einen sittlichen Einfluß aus. Der Biene Fleiß, ihre Ordnungsliebe, ihre pflichttreue Hingabe zum Ganzen und ihre Liebe und Anhänglichkeit zur Königin als Staatsoberhaupt sind leuchtende Vorbilder der häuslichen und bürgerlichen Tugenden und zeigen, wie Einigkeit stark macht und alles wohl geht, wenn aufopfernd jeder nur dem Ganzen dient. Wir finden daher in den Bienenwirten auch meist nüchterne, strebsame und ordnungsliebende Menschen.

Schon die älteren Kulturvölker haben die Bienenzucht betrieben, wie auch unsere germanischen Vorfahren, und es darf wohl angenommen werden, daß diese derselben einen größeren Wert beigelegt haben, als wir in der Jetztzeit.

Digitized by Google

Erst mit dem Einführen und der Gewinnung des Zuckers mag solche dann allmählich im Ansehen gesunken sein. Der Honig ist aber eines der gesundesten und besten Nahrungsmittel, und schon deswegen ist die Bienenzucht von hoher Wichtigkeit und der größeren Verbreitung in allen Volksschichten wert. Würde dieselbe eine allgemeine sein, und sorgten wir für eine hinlängliche und reichliche Bienenweide, so wäre unser Vaterland das honigreichste Land der Erde, die Produktion desselben würde erheblich gesteigert, der Honig immer mehr zum Volksnahrungsmittel und der Ueberfluß könnte dann an andere Länder abgegeben werden.

Die Wichtigkeit der Honig- und Bienennährpflanzen.

Zum Gedeihen der Bienenzucht gehören vor allem ein hierzu geeignetes Klima und reichliches Vorhandensein der Biene Nahrung gebender und zu ihrer Unterhaltung dienender Gewächse, denn ohne beides wird auch der sorgsamste und erfahrenste Bienenwirt es hier zu nichts bringen können. Im ganzen genommen ist nun, wie schon erwähnt, unser Klima der Bienenzucht günstig, doch was das Vorhandensein genannter Gewächse betrifft, so macht sich an diesen fast überall ein Mangel fühlbar; namentlich mangelt es an solchen zur Zeit der Früh- und Spättracht, so daß für den Fleiß der Biene Lücken und Pausen entstehen. Diese Lücken auszufüllen, um so der Biene eine längere Sammelzeit zu ermöglichen, ist daher

Digitized by Google

eine der wichtigsten Aufgaben, welche aber nur durch Fleiß und Beharrlichkeit zum Ziele führen kann.

In früheren Zeiten mag es wohl trotz des fehlenden Kleebaues und Nichtanbaues mancher honigliefernden Handelsgewächse doch wohl besser als in der Gegenwart um die Bienenweide bestellt gewesen sein, wenigstens erzählen ältere Leute von den überaus reichen Honigernten ihrer Eltern und Großeltern. Man wird dies darauf zurückführen müssen, daß ehedem große Flächen Landes noch wüst und unbebaut gelegen und auf diesen eine Menge der ergiebigsten Bienenkräuter vorgekommen sein mögen; auch das damalige lässige Betreiben der Forstwirtschaft mag der Bienenweide günstig gewesen sein, indem so auf großen Waldblößen viele der genannten Gewächse zur reichlichen Vermehrung und Entwickelung zu gelangen vermochten. Das Aufraffen der Land- und Forstwirtschaft, welches eine bessere Bewirtschaftung der bisher schlecht benutzten Stellen zur Folge hatte und als ein großer Fortschritt und Segen für unser Land anzusehen ist, hat eben aber die Verarmung der Bienenweide mit sich gebracht. Wenn durch Urbarmachen vieler, ehedem brachliegender Flächen Landes auch viele Bienenkräuter vernichtet oder verdrängt worden sind, so giebt es doch immer noch Stellen genug, wo dergleichen Gewächse ein Unterkommen finden könnten; zudem hat sich auch ihre Zahl durch Einführung mancher ausländischen hier in Betracht kommenden Pflanzen sehr vermehrt, so daß für jeden Ort geeignete Pflanzen zur Verfügung stehen. Würden aber alle schlecht oder unbenutzt liegende Stellen zur Aufbesserung und Bereicherung der Bienenweide besäet und bepflanzt werden, so würde sich diese viel reicher und

Digitized by Google

ergiebiger als bisher gestalten. Dieses würde dann eine größere Ausbreitung der Bienenzucht zulassen und somit einen größeren Honigreichtum zur Folge haben.

Ueber Ausführbarkeit des Anbaues der Honig- und Bienengewächse.

Unter Bienenweide verstehen wir den Bestand oder das Vorhandensein von Honig- und Bienennährpflanzen, welche eine Lage oder Oertlichkeit aufzuweisen haben, und wir unterscheiden hier eine natürliche und eine künstliche. Zur ersteren zählen wir die wildwachsenden, nicht durch Menschenhand angesäeten Kräuter, während alle durch dieselbe hervorgerufenen zur künstlichen zu rechnen sind, selbst wenn solche auch nicht der Bienen halber gesäet oder gepflanzt wurden. Raps- und Kleefelder, Linden- und Akazienalleen u. s. w. zählen somit nicht zur natürlichen Bienenweide. Denken wir uns nun alle diese durch des Menschen Arbeit hervorgerufenen, honigliefernden Pflanzen weg, erst dann würde sich uns die natürliche Bienenweide in ihrer wahren Gestalt zeigen. Was wir aber hier zu sehen bekämen, würde den Bienenfreund mit Recht um seine Lieblinge besorgt machen und ihm die Gewißheit verschaffen, daß diese natürliche Weide seine Bienen unmöglich nähren könne. Was wäre wohl eine in gutem landwirtschaftlichen Betriebe stehende Ortsflur hier ohne Klee- und Rapsfelder und andere Kulturhonigpflanzen? Was wäre die Stadt oder das Dorf ohne Linden-, Obst- und andere hier in Betracht kommende Bäume, Stachelbeer- und andere

Digitized by Google

Sträucher? Der gesunde Blick würde hier wohl sofort erkennen, daß ohne diese von einer Einträglichkeit der Bienenzucht keine Rede mehr sein kann. Nur da, wo die Landwirtschaft noch schlecht oder ungenügend betrieben wird oder in waldreichen und Heidegegenden ist noch ausreichend natürliche Weide vorhanden. In kultivierten Gegenden ist somit die Bienenzucht ganz von der Landwirtschaft abhängig und ihr Wohl und Wehe hängt infolge dessen von des Landwirts Thun und Lassen mit ab. Wer aber von anderen abhängig ist, der ist nicht selbständig, und so ist auch die Bienenzucht in betreff der Bienenweide meistens ohne alle Selbständigkeit; ohne letztere läßt sich aber niemals ein hohes, großes Ziel erreichen, so auch hier nicht, und nur dann, wenn unsere Bienenwirte durch selbstthätiges Handeln ihren Bienen eine nicht mehr so vom Zufall abhängige Weide zu erstreben suchen, wird es besser werden. Solches zu erreichen ist nun zwar schwer, wäre aber sehr leicht, wenn wir nur alle der Biene gleichen und uns deren Tugenden zum Vorbild nehmen wollten. Was macht denn den Staat dieses so kleinen Geschöpfes so groß und geachtet? Ist es nicht vor allem der einheitliche Wille und das aufopfernde Bestreben, alle Kräfte vereint nur dem Ganzen zu widmen? Wie leicht wäre nicht die Bereicherung und größere Selbständigkeit der Bienenweide durch Anbau der in Rede stehenden Pflanzen zu ermöglichen, wenn hier einig und mit vereinten Kräften vorgegangen würde? Zehnmal mehr, ja hundertmal mehr Honigkräuter würden sich überall anbringen lassen, ohne dadurch andere Kulturpflanzen im mindesten nur zu beeinträchtigen. Greifen wir beispielsweise nur einmal nach einigen holzartigen

Digitized by Google

Bienennährpflanzen und bepflanzen damit im Geiste alle diejenigen Stellen, die sich uns darbieten. Da ist es zunächst die Linde, diese für viele Gegenden ganz vorzügliche Honigspenderin, welche uns beschäftigen soll. Im ganzen Dorf stehen ihrer nur drei, doch finden wir Raum für Dutzende. Das Dorf hat vier Straßeneingänge, da pflanzen wir an je einen zwei Stück und dies sieht ganz hübsch aus. Gleich am Ende des Dorfes liegt nun die Kirche mit dem Friedhofe; auch an diesen pflanzen wir zwei am Eingange. Vor dem Friedhofe liegt aber noch ein wenn auch nicht großer, doch freier Platz; da könnten wohl drei Linden ganz bequem stehen, wir pflanzen aber in die Mitte desselben nur eine, denn es ist zwar ein Gemeindeplatz, doch die Nachbarn stellen hier öfters ihre Ackergeräte auf, obwohl sie eigentlich kein Recht dazu haben; es giebt ja aber überall Platz genug im Dorfe, welcher nicht benutzt wird und so geniert dies niemand. Vor der Schul- und Pfarrwohnung ist wieder ein freier, gänzlich unbenutzter Platz, auf welchem junge Gänse das dürftige Gras zupfen und über welchem der Weg die Jugend zur Schule führt. Da können wieder zwei Linden stehen, die sich ganz schön ausnehmen werden.

Die nun ins engere Dorf führende Straße ist von zwei Reihen Pappeln umsäumt; plötzlich theilt sie sich; geradeaus gesehen steht die Brauhauslinde, mehr rechts findet sich aber wieder ein freier Platz und auch hierher kommt eine Linde. Die anderen Dorfstraßen sind zum Bepflanzen zu eng; doch bei der Gemeindeschänke ist wieder Raum für zwei vorhanden. Wir haben so funfzehn Stück auf der Gemeinde Grund und Boden ohne Nachteil für irgend jemand gepflanzt. Die Ortsflur selbst ist separiert,

Digitized by Google

alle Wege laufen schnurgerade, von Bäumen keine Spur mehr, alle sind durch die Separation verschwunden. Schön und nützlich wäre es da, wenn draußen im Feld, weit vom Dorf hier und da ein schützender Baum stände, welcher Obdach bei Regen und kühlen Schatten zur heißen Tageszeit gewährte, und so pflanzen wir wieder zehn Linden nach allen Richtungen hin. In der gegen dreitausend Morgen großen Flur und bei den vielen langen und breiten Wegen sind zehn Stück gar nichts, doch lassen wir es bei diesen einstweilen bewenden und pflanzen nur noch einige Linden an die Chausseen und Wege nach fremden Ortschaften hin, damit sich der Wanderer unter ihnen ausruhe und sie auch bei Schnee- oder Nebelwetter dem Verirrten als Wegweiser dienen können. So haben wir die Bienenweide schon um einiges verbessert und zwar ohne unser eigenes Land dadurch in Anspruch genommen zu haben. Es bedurfte nur unserer Anregung und der Gemeindevorstand lieferte freiwillig alle die gepflanzten Stämme.

Die zierlich belaubte und schönblühende Akazie ist auch ein Honigbaum und von dieser pflanzen wir an die Thoreingänge der Gehöfte, so auch vor die Hausthüren, wölben diese zu einem lebenden Dach und stellen eine Bank darunter. Wie schön ist es doch, wenn wir es verstehen, uns das Leben auf solche Weise angenehm zu machen, und wie arm ist der, dem niemals eingefallen ist, sein engeres Heim mit Pflanzen zu schmücken. Im Gartenzaune wächst der Haselnußstrauch, dessen Blütenkätzchen schon im zeitigen Frühjahr von der Biene aufgesucht werden. Durch Verschneiden des Zaunes wird derselbe aber immer am Blütentragen gestört. Doch

Digitized by Google

unserem Fleiß gelingt es, den Strauch zu Bäumchen zu ziehen; diese blühen reichlich und tragen obendrein noch Früchte. Die Lambertsnuß, welche sich noch leichter zu Bäumchen ziehen läßt, pflanzen wir überall hin, wo sich nur ein Plätzchen bietet, ebenso auch die Korneliuskirsche; letztere bald als Bäumchen, bald als Heckenpflanze.

Die kleinfrüchtige Stachelbeere pflanzen wir in jede Zaunlücke, die großfrüchtige aber in den Garten, machen davon Ableger, so viel es geht und verschenken solche nach allen Seiten, ebenso auch von Himbeeren und Johannisbeeren. Dies alles hilft die Bienenweide bereichern und wenn viele ein Kleines thun und immer wieder thun, so wird auch aus dem Kleinen ein Großes.

An die kahlen Bergwände pflanzen wir dann wieder Linden, Akazien und Teufelszwirn, an Hohlwege, an Fluß- und Bachufer die Sahlweide, an den Saum der Waldungen die Steinlinde, die Haselnuß, das Pulverholz und andere mehr und wenn wir nur suchen, so finden wir noch viele andere Stellen, wo wir dergleichen holzartige Gewächse unterzubringen vermögen. Die Laube im Garten, die Wände der Gebäude und noch andere Stellen können mit honiggebenden Schlingpflanzen bekleidet werden.

Ferner sind es ja aber bekanntlich nicht nur die holzartigen Gewächse, welche uns hier dienen können, sondern auch noch eine ganze Menge ein- und mehrjähriger Nutz- und Zierpflanzen. Die zum Verwildern geeigneten streuen wir auf Bergäcker, Raine, Ränder, Fluß- und Eisenbahndämme, Kiesbänke, alte Steinbrüche, Kleefelder, Wiesen und viele andere Orte aus. Ferner suchen wir den Anbau honigender Futter- und Handelsgewächse zu fördern und die der Biene zur Nahrung

Digitized by Google

dienenden Zierpflanzen in allen Gärten, auf Friedhöfen und öffentlichen Anlagen zu verbreiten. Auch zwischen den Hackfrüchten des Feldes lassen sich viele Honigpflanzen ganz dünn ausgestreut mit unterbringen, kurz überall giebt es passende Gelegenheiten und auch passende Pflanzen. Es liegt somit nur an unserem Wollen, an unserem Fleiße, die Bienenweide reichlich, außerordentlich ergiebig zu gestalten und die Bienenzucht so selbständiger zu machen. Wir können aber noch weitergehen und brauchen nicht nur die nicht oder schlechtbenutzten Stellen zu bepflanzen, sondern können auch eine Anzahl der ergiebigeren Honigpflanzen allein der Biene halber auf dem Acker anbauen, ohne fürchten zu müssen, unsere Rechnung nicht dabei zu finden. Sind doch viele Honigpflanzen einträgliche Futter- und Handelsgewächse, so daß deren Anbau sich dieserhalb schon bezahlt macht. Da, wo die Frühtracht eine arme, aber kein Rapsbau üblich ist, könnten die Bienenwirte sich zusammenthun und ohne Risiko eine entsprechende Fläche Raps gemeinsam bauen oder bauen lassen; der Ertrag an Samen allein schon würde als Ernteresultat genügen, und das, was der Biene dabei zu gute gekommen, als Gewinn zu betrachten sein. Da in dem vorliegenden Schriftchen bei der Kulturbeschreibung der einzelnen Gewächse ihr Nebennutzen mit angegeben ist, so bedarf es in diesem Kapitel keiner weiteren Auseinandersetzung, zumal auch bei einigem Nachdenken der Bienenwirt das für ihn zweckentsprechende leicht selbst herausfinden wird.

Digitized by Google

Allgemeines über Honig- und Bienennährpflanzen.

Unter diesen verstehen wir solche Gewächse, welche mit besonderer Vorliebe von der Biene zu ihrer Nahrung und Erhaltung aufgesucht werden. Wir begegnen solchen fast in allen Abteilungen des großen Pflanzenreiches, sowohl unter den ein- und zweijährigen, als auch den ausdauernden, zwiebel- und holzartigen Gewächsen und vermissen selbige nur bei den ganz niedrigen Geschlechtern, wie Moose, Flechten, Schwämme 2c., wenigstens mangeln uns von diesen noch die Beweise. Sie zerfallen in eigentliche Honigpflanzen, welche ausschließlich nur Honig geben, in solche, welche Honig und Blütenstaub zugleich liefern, in solche, welche nur Blütenstaub, in solche, welche diesen und auch Wachs, wie in solche, welche nur Wachs liefern. Wohl alle haben die Eigentümlichkeit, daß sie nicht überall oder zu allen Zeiten gleich reich an Bienennährstoffen sind. Die Linde z. B., welche allgemein als guter Honigspender gilt, honigt in manchen Lagen gar nicht und wird dort von der Biene deshalb auch nicht aufgesucht.

Die Ursachen, weshalb eine anerkannt gute Honigpflanze nicht überall gleich gut honigt, sind noch nicht oder zum Teil nicht hinlänglich aufgeklärt, und erst dann, wenn sich auch die Wissenschaft mehr mit den Bienenkräutern beschäftigen wird, wird mehr Licht und Aufklärung in die Sache kommen. Es muß nun geraten werden, ungekannte oder noch nicht geprüfte und bewährte hierher gehörige Pflanzen anfänglich immer erst versuchsweise im kleinen anzubauen und nur die bewährt befundenen dem größeren Anbau zu widmen. Im all-

Digitized by Google

gemeinen sind es die Blütenteile solcher Pflanzen, welche von der Biene aufgesucht werden; doch sind es diese nicht allein, sondern auch oftmals die Blattknospen und Blätter, letztere wohl nur bei sogenanntem Honigtau, welchen manche für eine krankhafte Ausschwitzung der Pflanze, andere als Absonderungen von Blattlausarten halten, während wieder andere beides in Verbindung zu bringen suchen.

Es bleibt eben auf diesem Gebiete noch vieles zu erforschen übrig. Wir dürfen aber hoffen, daß mit dem Fortschreiten des Anbaues von Bienenkräutern noch eine Menge der allerbesten Honigpflanzensorten entdeckt und uns zugeführt werden. Was wir bisher von diesen besitzen, sind zum großen Teil ausländische Pflanzen, welche aber nicht der Biene halber, sondern zu anderen Zwecken eingeführt worden sind. Bauen wir erst Honigpflanzen, ist das Bedürfnis nach solchen bei uns rege, so werden gewiß auch die Botaniker bei ihren Forschungen noch manche für unser Klima taugliche Pflanze auffinden.

Mit der Zeit werden wir jedenfalls auch noch lernen, durch entsprechende Kultur und Behandlungsweise die honigliefernden Gewächse noch honigreicher zu machen. Haben wir nicht hinlängliche Beweise dafür, daß wir durch entsprechende Kultur den Zucker- und Stärkegehalt mancher Pflanzen erhöhen können? Es ist somit ein weites Feld für die Thätigkeit vorhanden; es möge nur an fleißigen Arbeitern nicht fehlen!

Digitized by Google

Welche Honig- und Bienenpflanzen soll der Bienenwirt hauptsächlich anbauen und verbreiten?

Vor allen diejenigen Sorten, mit denen er die verschiedenen Honigtrachten verlängern und vorkommende Lücken und Pausen derselben ausfüllen und ergänzen kann.

Der Bienenwirt soll nicht nur ein Kenner der Bienenpflanzen sein, sondern er soll auch wissen, wann eine Sorte zu blühen beginnt und wie lange sie blüht, und dann soll er auch noch ferner wissen, welche Sorten in seiner Gegend gut honigen und welche daselbst keine Erträge geben.

Die Blütezeiten der verschiedenen Bienenpflanzen finden sich in der Zusammenstellung Seite 21 ff. aufgezeichnet, so daß der hier noch lernende Imker sich leicht zurechtfinden kann. Was dagegen das Herausfinden derjenigen Bienenpflanzen, welche für seine Gegend ergiebig und lohnend sind, betrifft, so muß er sich solches Wissen aus eigener Erfahrung anzueignen suchen. Die beste Honigpflanze, welche zum Beispiel in einer Berggegend die höchsten Honigerträge giebt, kann, wenn sie in einem Thale angebaut wird, daselbst weniger befriedigen, ja es kann vorkommen, daß sie hier von den Bienen gar nicht besucht wird; ebenso können die verschiedenen Bodenarten bald günstig, bald weniger günstig auf das Honigen einer Pflanze einwirken, wie auch die klimatischen Verhältnisse hierbei von Einfluß sind.

Dann soll auch der Imker nicht mehrere zu gleicher Zeit blühende Honigpflanzen in größerer Menge ziehen, wenigstens nicht solche Sorten, welche mit den Gewächsen,

Digitized by Google

welche in der Haupttracht schon in Menge vorhanden sind, zugleich blühen. Denn wo zum Beispiel die Linde, Akazie oder Esparsette den Ausschlag für die Haupthonigernte geben und überreich vorhanden sind, ist es oftmals ganz unnütz, noch andere zur gleichen Zeit blühende Pflanzen anzubauen, da die Biene ja genug zu thun hat und nicht allen vorhandenen Honigreichtum in der kurzen Zeit einzubringen vermag. Hier ist es dann viel zweckmäßiger, solche Sorten anzubauen, welche nach dem Verblühen der Linde, Esparsette u. s. w. in Blüte treten. Pflanzen, die zur Zeit der Früh- und Spättracht blühen, müssen um so mehr berücksichtigt werden, als diese Zeiten meist arm an Honig sind und deshalb die Biene alles ihr Gebotene gern mitnimmt. Um hier zu lernen, thut der Bienenfreund am besten, wenn er sich einen kleinen Versuchsacker anlegt und daselbst allerlei Sorten Bienenpflanzen anbaut und sie vergleicht und beobachtet. Die von den Bienen beflogenen Sorten muß er alsdann bauen und auch anderwärts zu verbreiten suchen.

Bei vielen Imkern herrscht die Meinung, sie könnten nichts zur Bereicherung der Bienenweide beitragen; doch ist diese Ansicht eine ganz irrige. Man meint, nur ein großes Rapsfeld, eine recht lange Lindenallee oder eine weite Fläche Esparsette wäre allein maßgebend. Wie aber, wenn nun eine solche ganze volle Blüte verregnet, wenn Wind und rauhe Witterung die Bienen am Ausfliegen verhindern? Unsere Alten hatten keine Klee- und Rapsfelder, auch noch nicht den uns so nützenden Mobilbau und gewannen doch mehr Honig als wir und zwar meist darum, weil die damalige Bienenweide eine mehr unausgesetzte und andauernde war. Tausend, zehntausend

Digitized by Google

Morgen der schönsten Esparsetteblüte können, wenn letztere nur vierzehn Tage in Blüte steht und dann abgehauen wird, den gesamten Bienen eines Ortes nicht so viel nützen, als ein bis zwei Morgen Land, wenn diese eben von Frühjahr bis Herbst unausgesetzt in Blüte stehen könnten. Die Bienen eines Ortes können eben den Honigreichtum von tausend Morgen nicht in den zwei Wochen einbringen und schon zehn Morgen Esparsette würden für alle genügen, um sich darin gütlich zu thun. Was macht denn die Biene, wenn die Kleefelder abgemäht, die Kornfelder nur noch dürre Stoppeln zeigen? Sie durchfliegt suchend das weite, leere Feld. Die Witterung wäre zum Honigsammeln noch äußerst günstig, aber es fehlt an Honigblumen. Unabläßig sucht sie alsdann die wenigen Gartenblumen ab und einige Resedabüsche sind ihr hier wie gefunden. Du siehst dies und freust dich wohl, aber obgleich du ein Imker bist und dein Bienenhaus mitten im Garten steht, hast du noch niemals ein Korn Reseda gesäet und doch blüht diese vom Juni bis zum späten Herbst. Säetest du ein Beet davon und sorgtest dafür, daß in sämtlichen Dorfgärten einige Pflanzen ständen, wie auch auf den Kraut- und Rübenfeldern hier und da einige Resedapflänzchen zu finden wären und nähmst du alle diese Pflänzchen in Gedanken einmal zusammen, denkst dir auch noch einzeln zerstreute Sonnenblumen und andere im Sommer und Herbst blühende Gartenblumen hinzu, welche alle durch dein Wirken in Garten und Feld ins Dasein gerufen sind — ich glaube, alle diese Pflanzen würden kaum auf einer morgengroßen Fläche unterzubringen sein. Es ist somit für den Imker gar nicht gleichgültig, ob er in genannter Weise etwas

Digitized by Google

thut oder ob er nichts thut. Der Imker der Jetztzeit darf nicht nur mit Messer und Honigschleuder hantieren wollen, nicht nur sinnen und trachten suchen, wie er der Biene Fleiß für sich ausnütze, sondern er muß auch die Bienenflora kennen zu lernen sich bestreben und die Verwertung seiner Kenntnisse für das Praktische sich immer mehr angelegen sein lassen; nur dann, wenn er solches thut, ist er erst ein richtiger Bienenfreund und ein kluger Bienenvater.

Die Bienengewächse in der Reihenfolge ihrer Blütezeit.

Bei verschiedenen Bienengewächsen können wir die Blütezeit je nach ihrer früheren oder späteren Aussaat auf einen uns beliebigen Zeitpunkt verlegen, namentlich bei den einjährigen Sorten. Blumen, welche bei einer Aussaat im März z. B. im Juni blühen, gelangen bei einer solchen im Mai erst im Spätsommer und Herbst zur Blütenentfaltung. Es können diese Umstände viel zur Verlängerung der Honigtracht beitragen; da jedoch Lage und Klima hier mit maßgebend sind, so muß der Bienenwirt dieses berücksichtigen und selbstdenkend handeln; in wärmeren Lagen daher nicht allzufrüh, in kälteren nicht allzuspät säen.

Die Blütezeitangabe der nachstehenden Gewächse ist nur eine allgemeine und kann somit nicht für jede Gegend bestimmt maßgebend sein, doch dient sie hier immerhin als Anhaltepunkt. Die Wintermonate Dezember, Januar und Februar sind entweder gar nicht oder doch

Digitized by Google

nur zum ſchwachen Ausflug der Bienen geeignet; nicht ſelten iſt ſchon der Februar zum Ausfliegen und erſten Sammeln günſtig genug, ſo daß wir daher mit den im Februar blühenden Gewächſen beginnen müſſen. Es blühen nun im

Februar:

Corylus Avellana, Crocus vernus, Galanthus nivalis, Helleborus niger.

März:

Die vorigen, Arabis alpina, Bulbocodium vernum, Cornus mascula, Helleborus foetidus, Petasites vulgaris, Ribes Grossularia, Prunus und Pirus, verſchiedene, Salix, verſchiedene.

April:

Adonis vernalis, Arabis alpina, Barbara vulgaris, Brassica Napus, Helleborus foetidus, Pirus und Prunus, verſchiedene, Ribes, verſchiedene, Salix, verſchiedene.

Mai:

Alyssum, Benthami, Anchusa, verſchiedene, Barbara vulgaris, Brassica Napus, allerlei kohlartige Gewächſe, Isatis tinctoria, Lamium album und purpureum, Pirus und Prunus, verſchiedene, Ribes, verſchiedene, Saxifraga, verſchiedene.

Juni:

Anchusa, verſchiedene, Aquilegia, verſchiedene, Asperula azurea setosa, Bartonia aurea, Borago officinalis, Campanula, verſchiedene, Centaurea, verſchiedene, Clarkia elegans und pulchella, Convolvulus tricolor, Delphinium, verſchiedene, Dracocephalum, verſchiedene, Digitalis, verſchiedene, Escholzia cali-

Digitized by Google

fornica, Elsholtzia cristata, Eutoca viscida und Wrangeliana, Gilia, verſchiedene, Hedysarum, verſchiedene, Iberis odorata, Lamium album, Leonurus cardiaca, Matthiola bicornis, Monarda, verſchiedene, Melilotus, verſchiedene, Phacelia congesta und tanacetifolia, Polemonium coeruleum, Reseda odorata, Robinia, verſchiedene, Ruta graveolens, Rudbeckia, verſchiedene, Salvia, verſchiedene, Saxifraga, verſchiedene, Stachys, verſchiedene, Thalictrum augustifolium, Thymus, verſchiedene, Tilia, verſchiedene, Trifolium, verſchiedene, Veronica, verſchiedene, Whitlavia grandiflora.

Juli:

Althaea rosea, Anchusa, verſchiedene, Asclepias, verſchiedene, Asperula azurea setosa, Bartonia aurea, Borago officinalis, Bryonia alba, Campanula, verſchiedene, Centaurea, verſchiedene, Chelone barbata, Cerinthe, verſchiedene, Clarkia elegans und pulchella, Convolvulus tricolor, Coriandrum sativum, Delphinium, verſchiedene, Digitalis, verſchiedene, Dracocephalum, verſchiedene, Echium, verſchiedene, Euphrasia Odontides, Elsholtzia cristata, Epilobium augustifolium, Escholzia californica, Eutoca viscida und Wrangeliana, Gilia, verſchiedene, Hedysarum, verſchiedene, Helianthus, verſchiedene, Hyssopus officinalis, Iberis odorata, Ipomea, verſchiedene, Impatiens glanduligera, Lallemantia canescens und peltata, Lavatera trimestris und thuringiaca, Lavendula vera, Leonurus cardiaca, Ligustrum vulgare, Linaria, verſchiedene, Lythrum Salicaria gracilis, Lupinus luteus, Lycium europaeum, Malope grandiflora,

Digitized by Google

Matthiola bicornis, Melilotus, verſchiedene, Melissa officinalis, Monarde, verſchiedene, Nepeta, verſchiedene, Nicotiana, verſchiedene, Nigella, verſchiedene, Nolana, verſchiedene, Ocimum, verſchiedene, Oenothera, verſchiedene, Origanum, verſchiedene, Oxalis Valdiviana, Phacelia congesta und tanacetifolia, Pimpinella Anisum, Polemonium coeruleum, Polygonum Fagopyrum, Prunella vulgaris, Reseda luteola und odorata, Rudbeckia, verſchiedene, Ruta graveolens, Salvia, verſchiedene, Sanvitalia procumbens, Sedum, verſchiedene, Sycios angulata, Symphitum, verſchiedene, Symphoricarpus racemosa und vulgaris, Sinapis alba, Stachys, verſchiedene, Tilia, verſchiedene, Thymus, verſchiedene, Trifolium, verſchiedene, Veronica, verſchiedene, Vicia, verſchiedene.

Auguſt:

Althaea rosea, Asclepias, verſchiedene, Borago offic., Brassica Rapa, Bryonia alba, Chelone barbata, Centaurea, verſchiedene, Clarkia elegans und pulchella, Convolvulus tricolor, Coriandrum sativum, Dracocephalum, verſchiedene, Echium, verſchiedene, Erica vulgaris, Gutierrezia gymnospermoides, Helianthus, verſchiedene, Hyssopus offi., Impatiens glanduligera, Ipomea purpurea, Lallemantia canescens und peltata, Lavatera, verſchiedene, Lycium europaeum, Lythrum Salicaria gracilis, Malope grandiflora, Matthiola bicornis, Melilotus, verſchiedene, Monarde, verſchiedene, Nepeta, verſchiedene, Nicotiana, verſchiedene, Nigella, verſchiedene, Nolana, verſchiedene, Ocimum, verſchiedene, Oenothera, verſchiedene, Origanum, verſchiedene, Oxalis Valdiviana,

Digitized by Google

Phacelia congesta und tanacetifolia, Polygonum Fagopyrum, Prunella vulgaris, Reseda luteola und odorata, Rudbeckia, verſchiedene, Salvia, verſchiedene, Sanvitalia procumbens, Sedum, verſchiedene, Sycios angulata, Symphoricarpus racemosus und vulgaris, Stachys, verſchiedene, Thymus Serpyllum, Trifolium, verſchiedene, Veronica, verſchiedene, Vicia, verſchiedene.

September:

Althaea rosea, Asclepias, verſchiedene, Borago officinalis, Brassica Rapa, Campanula piramidalis, Cerinthe, verſchiedene, Convolvulus tricolor, Dracocephalum moldavicum, Echium vulgare, Erica vulgaris, Gutierrezia gymnospermoides, Hedysarum Onobrychis biferum, Helianthus, verſchiedene, Impatiens glanduligera, Ipomea purpurea, Leonurus cardiaca, Lycium europaeum, Malopa grandiflora, Melilotus, verſchiedene, Nepeta Cataria, Nicotiana, verſchiedene, Nigella, verſchiedene, Nolana, verſchiedene, Ocimum, verſchiedene, Origanum, verſchiedene, Oxalis Valdiviana, Phacelia congesta und tanacetifolia, Polygonum Fagopyrum, Reseda luteola und odorata, Salvia, verſchiedene, Sanvitalia procumbens, Sedum, verſchiedene, Sycios angulata, Symphoricarpus racemosus und vulgaris, Thymus Serpyllum, Trifolium, verſchiedene, Veronica, verſchiedene, Vicia, verſchiedene.

Oktober:

Althaea rosea, Borago officinalis, Echium vulgare, Erica vulgaris, Gutierrezia gymnospermoides, Hedysarum Onobrychis biferum, Helianthus, verſchiedene, Impatiens glanduligera, Lycium europaeum,

Digitized by Google

Malope grandiflora, Melilotus, verschiedene, Nepeta Cataria, Nicotiana, verschiedene, Ocimum, verschiedene, Origanum, verschiedene, Phacelia tanacetifolia, Reseda, verschiedene, Salvia, verschiedene, Symphoricarpus racemosus und vulgaris, Thymus Serpyllum, Trifolium, verschiedene.

November:

Die meisten der vorstehenden Sorten blühen bei milder Witterung auch noch im November.

A. Einjährige oder Sommergewächse.

Die Blütezeit derselben fällt, wenn der Samen im Frühjahr gesäet wird, in die Sommermonate und dauert bei einigen Sorten auch bis zum Herbst. Durch eine spätere Aussaat, welche meist im Mai und Anfang Juni stattfinden kann, ist es ermöglicht, die Blütezeit vieler auch in den Spätsommer und Herbst zu verlegen. Sie eignen sich so großenteils zur Aufbesserung der Spättracht, während einige Sorten, wenn im Sommer und Herbst gesäet, die Frühtracht bereichern helfen.

No. 1. **Alyssum Benthami.**
Steinkraut.

Ein Ziergewächs und wohlriechend, 20 bis 30 Ctm. hoch. Für Beete und Einfassungen. Aussaat: In Töpfe oder Mistbeet. Auspflanzung der jungen Pflanzen im April und Mai; Blütezeit: Mai—September.

Digitized by Google

No. 2. **Antirrhinum majus.**
Löwenmaul.

Ein Ziergewächs. Steht schön auf Rabatten. Höhe: 60 bis 80 Ctm. Die Zwergart A. maj. nanum nur halb so hoch. Aussaat: In Töpfe oder Mistbeet. Auspflanzung ins Freie: April—Juni. Blütezeit: Juni bis November.

Wird von der Biene aufgesucht, doch bleiben diese häufig in der mit einer Klappe versehenen Blume stecken; deshalb weniger zu empfehlen.

No. 3. **Asperula azurea setosa.**
Blaublühender Waldmeister.

Ein Ziergewächs. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Höhe 20 Ctm. Blütezeit: Juni—August. Zu Einfassungen der Beete und Rabatten.

No. 4. **Bartonia aurea.**
Goldfarbige Bartonie.

Ein Ziergewächs. Höhe 50 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juli—August. Steht hübsch auf Rabatten.

No. 5. **Borago officinalis.**
Boretsch oder Gurkenkraut.

Ein Küchenkraut und offizinelle Pflanze. Höhe 40—60 Ctm. Aussaat: Im Frühjahr ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni—September.

Ist eine der besten Honigpflanzen und säet sich, da wo einmal angebaut, gern selbst aus und erscheint so alljährlich von neuem. Kann schon im Februar ausgesäet werden; säet man öfters, so kann man bis November blühende Pflanzen haben. Gedeiht in jedem

Digitized by Google

Gartenboden und auch auf dem Felde, doch hier nur auf besserem Lande, wie z. B. auf Kraut- und Rübenfeldern.

Durch Verschenken von Samen sollte der Imker dieses Gewächs in allen Gärten zu verbreiten suchen, die Bienen könnten so im Sommer viel Nahrung finden, ebenso würde ein dünnes Ausstreuen des Samens an geeigneten Stellen des Feldes der Biene sehr nützlich werden. Zudem ist der Samen nicht teuer. Zum Küchengebrauch genügen gewöhnlich schon einige Pflanzen, doch kann das Gurkenkraut auch zur Gewinnung des Samens oder für Apotheker angebaut werden und gewährt so doppelten Gewinn.

No. 6. **Brassica Napus.**
Raps oder Winterrübsen.

Ein Oel- und Handelsgewächs. Höhe: 1 Mtr. Aussaat im Sommer. Blütezeit: April—Mai.

Liebt gutes, gedüngtes Land und wird nur auf dem Felde gebaut, doch kann er auch im Garten gezogen werden. Man säet ihn breitwürfig und recht dünn, so daß jede Pflanze von der anderen wenigstens 10 Ctm. Abstand erhält. Da der Raps als Oel- und Handelsgewächs allein schon seinen Anbau bezahlt macht, so hat der Imker, wenn er dieses selbst in die Hand nimmt, gar nichts zu riskieren. In Gegenden, wo der Rapsbau nicht üblich und die Frühtracht sonst eine ärmliche ist, ist sein Ansäen deshalb zu empfehlen. Am besten säet man ihn in der Nähe des Dorfes, damit die Bienen nicht so weit zu fliegen brauchen.

Es giebt davon verschiedene Spielarten, wie z. B. den Awehl, den russischen, den weißblühenden und den Schirm-Raps. Der Awehl kann auch im Herbst noch

Digitized by Google

gesäet werden und blüht dann etwas später als der gewöhnliche Raps; eine Frühjahrsaussaat verträgt der Awehl gleichfalls und blüht dann gegen Ende Juni bis Mitte Juli.

Auch unsere kohlartigen Gartengewächse, wie Kraut, Wirsing 2c. dienen, wenn zum Samentragen gepflanzt, im Frühjahr der Biene zur Nahrung, weshalb man auch diese mit anbauen und den Samen an Samenhandlungen verkaufen kann.

No. 7. **Brassica Rapa.**

Rübsam, Sommerrübsen.

Ein Oel- und Handelsgewächs. Höhe: 1 Mtr. Aussaat: Im Spätfrühling und Frühsommer. Blütezeit: August—September.

Auch bei dieser Pflanze lohnt der Anbau schon der ölhaltigen Samenkörner wegen, und da die Blütezeit in den Sommer — für viele Gegenden in die ärmlichere Trachtzeit fällt — so ist ihre Kultur nur anzuraten. Die Aussaat geschieht breitwürfig und etwas dichter als beim Raps. Auch im Garten ist sein Anbau zu empfehlen, indem frühzeitig abgeerntete Gemüsebeete gleich wieder mit Sommerrübsen bestellt werden können.

No. 8. **Carthamus tinctorius.**

Saflor.

Ein Färbegewächs. Höhe: 1 Mtr. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni—Juli.

Wird zu technischen Zwecken an manchen Orten im großen angebaut. Im Garten steht er hübsch auf Rabatten.

Digitized by Google

No. 9. **Centaurea Cyanus.**
Gemeine Kornblume.

Die wilde Kornblume, welche als Unkraut auf den Getreidefeldern vorkommt, wird von den Ackerwirten meist nicht gerne gesehen, trägt jedoch bisweilen viel zu einer guten Honigtracht bei. Da sie aber auch eine offizinelle Pflanze ist, so kann dieselbe auch ihrer blauen Blütenkrone halber, denn diese ist es, welche benutzt wird, angebaut werden. Die Aussaat erfolgt dann im Herbst oder Frühjahr auf schmalen Beeten, welche einen Durchgang zwischen den blühenden Pflanzen gestatten.

Im Garten wird die Kornblume auch gezogen und kommen daselbst mehr die buntfarbigen Spielarten in Betracht. Die Aussaat erfolgt hier ebenfalls sogleich an Ort und Stelle. Blütezeit: Sommer. Höhe: 50 Ctm.

No. 10. **Centaurea moschata.**
Moschus-Kornblume.

Ein Ziergewächs. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni bis September.

Für Rabatten.

No. 11. **Centaurea suaveolens.**
Gelbliche Kornblume.

Ein Ziergewächs. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni bis September.

Für Rabatten.

No. 12. **Cerinthe bicolor.**
Zerinthe.

Ein Ziergewächs. Höhe: 30 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juli bis September.

Für Rabatten.

Digitized by Google

No. 13. **Cerinthe retorta.**
Zerinthe.

Ein Ziergewächs. Höhe: 30 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juli bis September.

Für Rabatten.

No. 14. **Cheiranthus cheiri.**
Goldlack.

Ziergewächs. Höhe: 30—80 Ctm. Aussaat: Im Mai in Töpfe. Blütezeit: Mai.

Von dieser Pflanze giebt es einfache und gefüllte Spielarten und sind für die Biene die einfachen vorzuziehen. Die jungen Pflanzen werden im Juni auf Gartenbeete gepflanzt und bleiben für unsere Zwecke auch den Winter über hier stehen. In etwas schattiger Lage überwintern sie besser als in sonniger.

No. 15. **Clarkia elegans.**
Clarkie.

Ein Ziergewächs. Höhe: 40—50 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni bis August.

Gute Honigpflanze, welche bei einer Aussaat im Mai bis zum Herbst blüht. Es giebt einfache und gefüllte Spielarten, welche alle gut für Rabatten passen.

No. 16. **Clarkia pulchella.**
Clarkie.

Ein Ziergewächs. Höhe: 30 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni bis August.

Digitized by Google

Steht der vorigen an Honigreichtum etwas nach, ist aber gleichfalls eine gute Honig- und Zierpflanze und für Rabatten und größere Einfassungen geeignet.

No. 17. **Collinsia bicolor.**
Zweifarbige Collinsie.

Ein Ziergewächs. Höhe: 20 Ctm. Aussaat: Im Herbst und Frühjahr ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Je nach der Aussaat: Mai—Juni.

Eignet sich zu Einfassungen der Rabatten und Blumenbeete.

No. 18. **Convulus tricolor.**
Niedrige Winde.

Ein Ziergewächs. Höhe: 20—30 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni bis September.

Ist nicht überall honigreich, doch da, wo ergiebig, wegen langen Blühens zu empfehlen und paßt für Rabatten oder größere Einfassungen.

No. 19. **Cucumis sativus.**
Gurke.

Ein rankendes Küchengewächs. Aussaat: Im Mai ins freie Land oder vordem in Mistbeete und Töpfe, um die Pflanzen im Mai ins Freie zu bringen. Blütezeit: Juli—September.

In Gegenden, wo die Gurke viel auf dem Felde im großen angebaut wird, ist selbige für die Spättracht gar nicht unwichtig.

No. 20. **Cucurbita pepo.**
Kürbiß.

Ein rankendes Küchengewächs. Aussaat: Im Mai ins freie Land oder vordem in Mistbeete und Töpfe, um

Digitized by Google

die Pflanzen im Mai ins Freie zu bringen. Blütezeit: Juli—September.

Von diesem Gewächs giebt es auch Arten, welche keine Ranken treiben, und auch eine ganze Menge Sorten, welche keine genießbaren, sondern nur Zierfrüchte tragen. Man möchte sich versucht halten, den Kürbiß zu den minderwichtigen Honigpflanzen zu zählen und doch habe ich diese Pflanze genau beobachtet und gefunden, daß eine einzige Blüte davon binnen zwei Stunden von 189 Bienen beflogen wurde und zwar nicht etwa in der Weise, daß jede einzelne Biene derselben nur einen flüchtigen Besuch abgestattet, sondern sich wirklich darin zu schaffen machte; auch waren es zwei bis drei Bienen zu gleicher Zeit, welche gemeinschaftlich arbeiteten.

Damit die Pflanze nicht zu viel Raum einnehme, bringe man sie an Lauben, Spaliere 2c.

No. 21. **Cynoglossum linifolium.**
Flachsblättriges Vergißmeinnicht.

Ein Ziergewächs. Höhe: 20 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni.

Dient zu Einfassungen.

No. 22. **Dracocephalum moldavicum.**
Drachenkopf.

Ein Ziergewächs. Höhe: 30—50 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni bis September.

Ausgezeichnete Honigpflanze, welche sich auch leicht zwischen Hackfrüchten, wie Kraut, Rüben 2c. mit anbauen läßt, im Garten aber auf Rabatten gezogen wird.

Digitized by Google

No. 23. **Delphinium Ajacis.**
Garten-Ritterſporn.

Ziergewächs. Höhe: ½ bis 1 Mtr. Blütezeit: Ende Mai bis Ende Juni. Ausſaat: Im Herbſt oder zeitigen Frühjahr ins freie Land an Ort und Stelle.

Von dieſer Zierpflanze giebt es eine ganze Menge Spielarten, von denen die gefüllten von den Blumenliebhabern am meiſten geſchätzt werden. Den Samen ſäet man am beſten in kleine Furchen.

No. 24. **Echium creticum.**
Natterkopf.

Ein Ziergewächs. Höhe: 40 Ctm. Ausſaat: In Töpfe oder Miſtbeet. Blütezeit: Juli—September.

Gute Honigpflanze. Die jungen Pflanzen ſind im Mai ins Freie zu pflanzen. Für Rabatten.

No. 25. **Echium plantagenium.**
Natterkopf.

Ein Ziergewächs. Höhe: 40 Ctm. Ausſaat: In Töpfe oder Miſtbeet. Blütezeit: Juli—Auguſt.

Gute Honigpflanze, wird im Mai ins Freie verpflanzt. Für Rabatten.

No. 26. **Echium violaceum.**
Natterkopf.

Ein Ziergewächs. Höhe: 40 Ctm. Ausſaat: In Töpfe oder Miſtbeet. Blütezeit: Juli—Auguſt.

Gute Honigpflanze. Wird im Mai ins Freie verpflanzt. Für Rabatten.

No. 27. **Elsholtzia cristata.**
Elsholtzie.

Ein Ziergewächs. Höhe: 20 Ctm. Ausſaat: In

Digitized by Google

Töpfe oder Mistbeet oder im Mai ins freie Land. Blütezeit: Juni—September.

Sehr wohlriechend.

No. 28. **Erysimum officinale.**
Gemeiner Hederich.

Ein vom Landwirt nur ungern gesehenes Unkraut, doch nicht ohne Bedeutung für die Spättracht und in manchen Gegenden bisweilen die einzige Nahrung der Biene in der Spättracht. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: Im Frühjahr und Herbst.

No. 29. **Eschoizia californica.**
Kalifornischer Mohn.

Ein Ziergewächs. Höhe: 30 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni—August.

Liefert der Biene Blütenstaub und wird wegen seiner schönen goldfarbigen Blumen für Rabatten und zu Einfassungen benutzt.

No. 30. **Euphrasia Odontides.**
Zahntrost. Kornheide. Hackmannhart.

Ein Unkraut. Aussaat: Im Sommer und Herbst ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juli bis August.

Dieses nur etwas über spannehoch wachsende Pflänzchen findet sich ab und zu unter dem Wintergetreide, namentlich da, wo solches dünn und schlecht steht; es soll so honigreich sein, daß in Jahren, wo es besonders zahlreich auftritt, sich das Gewicht eines Bienenstockes in wenigen Tagen verdoppelt. Ich selbst sah diese Pflanze noch nie von der Biene besucht und habe auch meinen Zweifel über

Digitized by Google

deren Honigreichtum öffentlich ausgesprochen, doch haben sich darauf Stimmen zuverlässiger Bienenwirte vernehmen lassen, welche deren Honigreichtum behaupten. Unter anderen wurde klargelegt, daß bei heißer, trockener Witterung der Honigsaft dieser Pflanze vertrockne und so von den Bienen nicht eingeheimst werden könne. Die Kornheide ist jedenfalls der größten Beachtung wert und verdient, daß Anbauversuche mit ihr gemacht werden. In Gegenden, wo sie gut honigt, dürfte ihr Anbau wohl sehr **lohnend** sein.*

No. 31. **Eutoca viscida.**
Eutoke.

Ein Ziergewächs. Höhe: 30 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni—August. Für Rabatten.

No. 32. **Eutoca Wrangeliana.**
Eutoke.

Ein Ziergewächs. Höhe: 20 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni—August. Für Rabatten und Einfassungen.

No. 33. **Foeniculum vulgare.**
Fenchel.

Ein Arznei- und Küchengewächs. Höhe: 1—2 Mtr. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: August—September.

Verlangt guten Boden und warmes Klima, so daß er für nördliche Gegenden weniger taugbar ist.

---

* Anmerkung. Ich habe den Honigreichtum dieser Pflanze bis zum Erscheinen der zweiten Auflage dieses Werkchens vollauf bestätigt gefunden. Der Verf.

Digitized by Google

No. 34. **Gilia capitata.**
Gilie.

Ein Ziergewächs. Höhe: 15 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Mai—Juli. Wird zu Beeteinfassungen benutzt.

No. 35. **Gilia tricolor.**
Gilie.

Ein Ziergewächs. Höhe: 15 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Mai—Juni. Gleich wie vorige zu Einfassungen.

No. 36. **Godetia.**
Godetie.

Die hier in Betracht kommenden Sorten sind alle Ziergewächse, haben meist eine Höhe von 30—40 Ctm. und können gleich ins freie Land an Ort und Stelle gesäet werden. Sie blühen im Sommer und werden für Rabatten benutzt. Schönblühende Sorten sind: G. amoena, Bijon, Duchess of Albany, The Bride, Lady Albernale etc.

No. 37. **Gutierrezia gymnospermoides.**

Ein Ziergewächs. Höhe: 40 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder Mistbeet. Blütezeit: August—Oktober.

Wird im Mai ins Freie verpflanzt und verdient wegen seines späten Blühens Beachtung.

No. 38. **Helianthus annuus.**
Sonnenblume.

Ein Oel- und Ziergewächs. Höhe: 1—2 Mtr. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juli—Oktober.

Digitized by Google

Es giebt verschiedene Spielarten, hohe und niedrige, einfache und gefüllte. Der Anbau der einfachen wird häufig zur Oelgewinnung empfohlen, desungeachtet findet er aber bei uns nur vereinzelt statt, während die Sonnenblume in Rußland in größerem Maßstabe kultiviert und hierzu eine sehr großsamige verwendet wird. Da sich diese Pflanze auch sehr leicht zwischen Hackfrüchten, wie Runkeln, Rüben 2c. mit anbauen läßt und bis zum Herbst blüht, so verdient sie als Bienenpflanze die größte Beachtung. In Gärten wird der gefüllten der Vorzug gegeben und von dieser sollte der Bienenfreund Samen an alle Gartenbesitzer verschenken.

No. 39. **Helianthus argophyllus.**
Silberblättrige Sonnenblume.

Ein Ziergewächs. Höhe: 1—1½ Mtr. Aussaat. Ins Freie oder in Töpfe und Mistbeet. Blütezeit: Juli bis Oktober.

Trägt silbergraue Blätter und wird in den Gärten deshalb gern als Einzelpflanze oder zu Gruppen benutzt.

No. 40. **Helianthus californicus.**
Kalifornische Sonnenblume.

Ein Ziergewächs. Höhe: 1—2 Mtr. Aussaat: Ins Freie, Töpfe oder Mistbeet. Blütezeit: Juli—Oktober.

Bringt große, gefüllte und schöne Blumen und ist die schönste der gefüllten Sonnenblumensorten. Man benutzt sie am besten als Einzelpflanze auf Beeten und Rabatten.

No. 41. **Iberis odorata.**
Schleifenblume.

Ein Ziergewächs. Höhe: 15 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni—August.

Digitized by Google

Honigt nicht überall gleich gut, kann aber da, wo ergiebig, zu Einfassungen der Beete im Garten benutzt werden und eignet sich auch als leicht anzubauende Zwischenfrucht bei Hackfrüchten.

No. 42. **Impatiens glandulifera.**
Riesenbalsamine.

Ein Ziergewächs. Höhe: 1—1½ Mtr. Aussaat: Im Herbst oder zeitigen Frühjahr ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juli—Oktober.

Erreicht Manneshöhe, wird von einigen als vorzügliche Honigpflanze gerühmt, von anderen aber wieder verworfen, weil ihr Geruch der Biene zuwider sei. Ist jedenfalls noch näher zu beobachten.

No. 43. **Ipomea purpurea.**
Trichterwinde.

Ein Ziergewächs. Höhe: 2 Mtr. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni—Oktober.

Ist in manchen Jahren sehr honigreich und wird, weil eine Schlingpflanze, an Mauern, Wänden und Stangen gezogen.

No. 44. **Isatis tinctoria.**
Waid.

Ein Färbegewächs. Aussaat: Im Sommer und Herbst. Blütezeit: Mai—Juni.

Trägt in Gegenden, wo sein Anbau betrieben wird, viel zur Bereicherung der Früh- und Haupttracht bei. Da er eine Nutzpflanze ist, so kann er da, wo im Mai bis Mitte Juni die Tracht noch keine reiche ist, mit Vorteil gebaut werden.

Digitized by Google

No. 45. **Lallemantia canescens.**
Allmantie.

Ein Ziergewächs. Aussaat: In Töpfe oder Mistbeet. Wird im Mai ins Freie gepflanzt. Blütezeit: Juli bis August.

No. 46. **Lallemantia peltata.**
Allmantie.

Ein Ziergewächs. Aussaat: In Töpfe oder Mistbeet. Wird im Mai ins Freie gepflanzt. Blütezeit: Juli bis August.

No. 47. **Lavatera trimestris.**
Sommerpappel.

Ein Ziergewächs. Höhe: 1 Mtr. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juli—August.

Wegen leichten Gedeihens besonders auch auf dem Felde zwischen Hackfrüchten mit anzubauen. Im Garten bringt man die Pflanze auf die Rabatten und Blumenbeete mehr in die Mitte.

No. 48. **Leonurus cardiaca.**

Ein Ziergewächs. Aussaat: In Töpfe oder Mistbeet. Wird im Mai ins Freie gepflanzt. Blütezeit: Juni—September.

No. 49. **Lobelia Erinus.**
Lobelie.

Ein Ziergewächs. Höhe: 10—15 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder Mistbeet. Blütezeit: Juli—Oktober.

Eignet sich ganz besonders zu schönen, schmucken Einfassungen und muß in leichte, sandige Erde ausgesäet werden. Der feine Samen ist bei der Aussaat gar nicht oder nur ganz leise mit Erde zu bedecken. Die jungen

Digitized by Google

Pflänzchen wachsen in ihrer ersten Jugend sehr langsam und um kräftige Pflanzen heranzuziehen, thut man wohl, wenn man sie ganz klein sehr dicht in andere Töpfe oder Kästen pflanzt, wo sie dann bis Mitte Mai stehen bleiben; alsdann können sie in den Garten verpflanzt werden. Es giebt verschiedene Spielarten; sie alle sind hübsch und reichblühend. Ich selbst sah die Pflanze noch nicht von der Biene aufgesucht, doch zählt sie mit zu den Honigpflanzen.

No. 50. **Lupinus luteus.**
Lupine, Wolfsbohne.

Ein landwirtschaftliches Gewächs. Aussaat: Ins Freie an Ort und Stelle. Blütezeit: Juli—September.

Wird auf Sanddoden vielfach zur Gründüngung gezogen und mag da gut honigen; auf schweren Boden habe ich die Lupine als Honigpflanze dagegen nicht als bewährt gefunden.

No. 51. **Malope grandiflora.**
Maloppe.

Ein Ziergewächs. Höhe: ½—1 Mtr. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juli bis Oktober.

Dient zu Rabatten und trägt große rote oder weiße Blumen.

No. 52. **Matthiola bicornis.**
Matthiole.

Ein Ziergewächs. Höhe: 20—30 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni bis September.

Wird im Garten zu Einfassungen benutzt und ist sehr wohlriechend.

Digitized by Google

No. 53. **Melilotus coeruleus.**
Balsam-, Käse- oder Ziegenklee.

Ein landwirtschaftliches Gewächs. Aussaat: Ins Freie an Ort und Stelle. Blütezeit: Juli—September.

Sehr ergiebige Honigpflanze. Wird zur Bereitung des Kräuterkäses gebaut. Als Futterpflanze sonst nur von geringem Werte. Eignet sich ganz vorzüglich als einzelne Zwischenfrucht unter Runkeln, Rüben 2c. Der Bienenwirt sollte diese Pflanze stets selbst auch im Garten mit anfäen und überall zu verbreiten suchen.

No. 54. **Nicotiana rustica.**
Bauerntabak.

Ein technisches Gewächs. Höhe: 70 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder Mistbeet. Blütezeit: August—Oktober.

Der Bauerntabak unterscheidet sich von den anderen Tabaksorten am meisten durch seine kurzröhrigen, gelbgefärbten Blüten und wird von der Biene gern aufgesucht, doch auch alle übrigen Tabaksorten werden von derselben beflogen.

Der Samen aller Arten wird im März und April in leichte, lockere Erde gesäet und sind die jungen Pflanzen anfänglich nicht zu feucht zu halten, weil sie bei allzugroßer Nässe gern wurzelfaul werden. Das Auspflanzen erfolgt im Mai und Juni. Wegen der Biene allein verdient der Tabak nicht angepflanzt zu werden, doch gehört er immerhin mit zu den Bienenpflanzen und ist in manchen Gegenden, wo er in Menge gebaut wird, wenn er gerade gut honigt, für die Spättracht sogar wichtig.

No. 55. **Nigella sativa.**
Schwarzkümmel.

Ein Handelsgewächs. Höhe: 50—60 Ctm. Aussaat: Ins Freie an Ort und Stelle. Blütezeit: Juli—August.

Digitized by Google

Wird der Samengewinnung halber an manchen Orten im großen angebaut und liebt einen milden, unkrautfreien Boden. Die Biene befliegt diese Pflanze sehr stark.

No. 56. **Nigella damascena.**
Braut in Haaren.

Ein Ziergewächs. Höhe: 40 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni bis September.

Für Rabatten.

No. 57. **Nolana grandiflora.**

Ein Ziergewächs. Höhe: 20 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder Mistbeet oder auch gleich ins freie Land. Blütezeit: Juli—September.

Zu Einfassungen der Beete zu benutzen.

No. 58. **Nolana lanceolata.**

Ein Ziergewächs. Höhe: 20 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder Mistbeet oder auch gleich ins freie Land. Blütezeit: Juli—September.

No. 59. **Ocimum basilicum.**
Basilikum.

Ein Küchengewächs. Höhe: 30 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder Mistbeet. Wird nach Mitte Mai ins Freie gepflanzt. Blütezeit: Juni—Oktober.

Verlangt eine warme, sonnige Lage und wird von der Biene sehr fleißig aufgesucht. Es giebt mehrere Formen und Spielarten, von denen die bekanntesten das große und kleine Küchenbasilikum sind.

Digitized by Google

No. 60. **Oenothera Lamarkiana.**
Nachtkerze.

Ein Ziergewächs. Höhe: 1 Mtr. Aussaat: In Töpfe oder Mistbeet. Blütezeit: Juli—September.

Die Pflanzen, welche sich ziemlich ausbreiten, werden im Mai in eine Entfernung von 30—50 Ctm. ins Freie verpflanzt. Auch noch viele andere Nachtkerzenarten sind von der Biene geliebt, da sie aber meist nur in den späten Nachmittagsstunden ihre meist sehr ansehnliche Blumen öffnen, so sind sie als Bienenpflanzen von untergeordneter Wichtigkeit.

No. 61. **Origanum Majorana.**
Majoran.

Ein Küchengewächs und offizinelle Pflanze. Höhe: 40 Ctm. Aussaat: Ins Mistbeet oder April und Mai ins freie Land. Blütezeit: August—Oktober.

Der feine Same darf nur schwach mit Erde bedeckt werden und ist bis zum Aufgehen feucht und möglichst schattig zu halten. Das getrocknete Kraut (Mairan) wird bekanntlich unter die Wurst gemischt. Der Imker, der dieses Gewächs auch der Biene halber mitziehen will, thut wohl, wenn er den Majoran schon Mitte März aussäet, die jungen Pflanzen alsdann dicht in Kästen oder ein kaltes Mistbeet pflanzt und selbige nachher im Mai ins Freie verpflanzt. Die so gezogenen Pflanzen blühen früher, reichlicher und länger als später ausgesäete.

No. 62. **Ornithopus sativus.**
Serabella.

Ein Futtergewächs. Aussaat: Ins Freie an Ort und Stelle; im Frühjahr bis Anfang August. Blütezeit: Je nach früher oder später Aussaat: Sommer—Herbst.

Digitized by Google

Ist für Gegenden mit Sandboden ein gutes Futterkraut und einträgliche Honigpflanze.

No. 63. **Oxalis Valdiviana.**
Sauerklee.

Ein Ziergewächs. Höhe: 20 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder Mistbeet. Blütezeit: Juli—September.

Wird im Mai ins Freie verpflanzt und dient im Garten zu Einfassungen.

No. 64. **Papaver somniferum.**
Mohn.

Ein Oel- und Handelsgewächs. Höhe: 80—100 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit je nach früher oder später Aussaat: Juni—August.

Da, wo in Menge angebaut, ist er der Biene sehr nützlich. Der Samen ist recht dünn zu säen. Zu dicht stehende werden mit der Hacke entfernt, so daß jede Pflanze von der anderen 20—30 Ctm. Abstand erhält. Der Mohn liebt gutes, nahrhaftes Land und muß von Unkraut rein gehalten werden. In den Gärten zieht man die gefüllten, sehr hübschen Spielarten, welche gleich den obigen recht dünn auszusäen sind.

No. 65. **Phacelia congesta.**
Phazelie.

Ein Ziergewächs. Höhe: 30 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni bis September.

Für Rabatten.

No. 66. **Phacelia tanacetifolia.**

Ein Ziergewächs. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni—September.

Digitized by Google

Ausgezeichnete Honigpflanze. Stammt aus Kalifornien; es wird behauptet, daß der Honigreichtum genannten Landes von dieser Pflanze stamme. Wächst auch leicht auf dem Felde und läßt sich mit Vorteil zwischen Hackfrüchten bauen. Verdient die Beachtung eines jeden Bienenwirtes.

Für Rabatten.

No. 67. **Pimpinella Anisum.**
Anis.

Ein Handelsgewächs. Höhe: 50 Ctm. Aussaat Ins Freie an Ort und Stelle. Blütezeit: Juli—August.

Verlangt einen milden, guten und unkrautreinen Boden und giebt der Biene reichliche Nahrung.

No. 68. **Polygonum Fagopyrum.**
Buchweizen.

Ein landwirtschaftliches Gewächs. Aussaat: Ins Freie an Ort und Stelle. Blütezeit: Juli—September.

Ist da, wo er gut honigt, eine ausgezeichnete Bienenpflanze.

No. 69. **Polygonum orientale.**
Knöterich.

Ein Ziergewächs. Höhe: 1—2 Mtr. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juli bis August.

Ist als Einzelpflanze zu benutzen oder wird einzeln zerstreut auf Beete und Rabatten gesäet.

No. 70. **Reseda luteola.**
Wau.

Ein Färbegewächs. Höhe: 60—80 Ctm. Aussaat: Im Sommer, Herbst und Frühjahr ins Freie an Ort und Stelle. Blütezeit: Juli—Oktober.

Digitized by Google

Gedeiht überall, selbst auch auf steinigem Boden und eignet sich besonders zum Verwildern auf Eisenbahn- und Uferdämmen und vielen andern nicht oder schlecht benutzten Stellen.

No. 71. **Reseda odorata.**
Wohlriechende Reseda.

Ein Ziergewächs. Höhe: 20—30 Ctm. Aussaat: Im Herbst oder Frühjahr ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni—Oktober.

Diese beliebte Gartenblume, welche der Biene den ganzen Sommer und Herbst Nahrung giebt, sollte der Bienenwirt in allen Gärten zu verbreiten suchen, zumal sie sich durch Ausfallen des Samens alljährlich weiter fortpflanzt und so jedem Garten auf Jahre hinaus erhalten bleibt. Im Garten dulde man einzelne Pflanzen davon auch auf den Gemüsebeeten, und auf dem Felde streue man sie dünn mit zwischen Runkeln, Kraut und Rüben. So im kleinen nach allen Seiten hin verbreitet, kann die Reseda der Spättracht ungemein günstig werden.

No. 72. **Rhaphanus saphanistrum.**
Ackerhederich.

Wenngleich ein Unkraut und deshalb zum Anbau weniger geeignet, so ist selbiges doch für manche Gegend eine Hauptbienenpflanze und darf aus diesem Grunde hier nicht ungenannt bleiben.

No. 73. **Salvia coccinea.**
Scharlachsalbei.

Ein Ziergewächs. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder Mistbeet. Wird im Mai ins freie Land gepflanzt. Blütezeit: Juni—Oktober.

Digitized by Google

Blüht schön scharlachrot und paßt für Gruppen und Rabatten.

No. 74. **Salvia farinacea.**
Schmalblättrige Salbei.

Ein Ziergewächs. Höhe: 60—90 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder Mistbeet. Blütezeit: Juni—Oktober.

Wird im Mai ins Freie verpflanzt und ist eine Rabattenblume.

No. 75. **Salvia Horminium.**
Aehrensalbei.

Ein Ziergewächs. Höhe: 40 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder Mistbeet oder Anfang Mai auch ins freie Land, an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni—Oktober.

Für Rabatten.

No. 76. **Sanvitalia procumbens.**
Sanvitalie.

Ein Ziergewächs Höhe: 10—15 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder Mistbeet. Blütezeit: Juli—Oktober.

Wird im Mai ins Freie gepflanzt und wächst niedrig und ausgebreitet und kann zu Einfassungen benutzt werden.

No. 77. **Scabiosa major.**
Scabiose.

Ein Ziergewächs. Höhe: 50—90 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder Mistbeet. Blütezeit: Juli—Oktober.

Hübsche Rabattenblume von vielerlei Färbungen, welche im Mai ins Freie gepflanzt wird.

No. 78. **Sycios angulata.**
Haargurke.

Ein Schlinggewächs. Höhe: 5 Mtr. und darüber. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juli—Oktober.

Digitized by Google

Wird von der Bine viel besucht und eignet sich besonders zur Bekleidung von Lauben, Wänden, Spalieren ꝛc. Säet sich später von selbst aus und verdient wegen ihres späten, reichen und langen Blühens alle Beachtung.

No. 79. **Sinapis alba.**
Senf.

Ein Handelsgewächs. Höhe: 50—80 Ctm. Aussaat: Ins Freie an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni—Juli.

Wird vielfach auch im Gemenge mit Hafer und Erbsen in die Roggenstoppeln zur Futtergewinnung für Rindvieh gesäet und gelangt so noch im Herbst zur Blüte. Sollte da, wo sie gut honigt, überall einzeln mit auf die Kraut- und Rübenfelder gestreut werden.

No. 80. **Trifolium agrarium.**
Goldfarbiger Ackerklee.

Ein Futtergewächs. Aussaat: Im Herbst und Frühjahr ins Freie. Blütezeit: Juli—Oktober.

Ist bei Anlagen von Wiesen mit unter den Grassamen zu mischen, trägt hier zur Erhöhung des Futterertrages bei und giebt auch der Biene einige Nahrung.

No. 81. **Trigonella foenum graecum.**
Siebenzeiten.

Ein Handelsgewächs. Aussaat: Ins Freie an Ort und Stelle. Blütezeit: Juli—August.

Wird der Samengewinnung halber hier und da im großen gebaut und giebt dann der Biene in der Spättracht viel Nahrung.

No. 82. **Vicia Faba.**
Puffbohne.

Ein landwirtschaftliches Gewächs. Aussaat: Ins

Digitized by Google

Freie an Ort und Stelle. Blütezeit: Je nach früher oder später Aussaat, Juni—Oktober.

Die verschiedenen Formen davon können für sich allein oder auch im Gemenge mit Hafer und Wicken gebaut werden. In manchen Jahren sehr honigreich, in anderen wieder gar nicht.

No. 83. **Vicia sativa.**
Wicke.

Ein landwirtschaftliches Gewächs. Aussaat: Ins Freie an Ort und Stelle. Blütezeit: Juli—September.

Wird meist im Gemenge mit Hafer und Puffbohnen gebaut und ist in manchen Gegenden fast die einzige Pflanzensorte, welche der Biene im Spätsommer noch nennenswerte Nahrung liefert.

No. 84. **Whitlavia grandiflora.**
Whitlavie.

Ein Ziergewächs. Höhe: 30 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni.

Für Rabatten.

No. 85. **Xeranthemum annuum.**
Papierblume.

Ein Ziergewächs. Höhe: 50—60 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder sogleich ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni—Oktober.

Für Rabatten. Die immortellenartigen, unverwelklichen Blumen eignen sich für getrocknete Bouquets.

Digitized by Google

B. Ausdauernde oder perennierende Gewächse.

Diese Pflanzen blühen gewöhnlich erst im zweiten Jahre nach der Aussaat und ihr Same keimt meist auch langsamer als der einjähriger Gewächse. Die Aussaaten erfordern deshalb zum Teil eine große Aufmerksamkeit und müssen bis zum Aufgehen regelmäßig feucht gehalten werden. Sie können das ganze Jahr über zur Aussaat gelangen, doch säe man in der Regel nicht später als Juni, damit die jungen Pflanzen das erste Jahr sich hinlänglich kräftigen können. Herbstaussaaten sind vielfach anzuraten und geht von diesen der Same gewöhnlich im nächstfolgenden Frühjahr auf. Wenn man die Aussaaten in Töpfe macht, so ist auf eine gute leichte, etwas sandige Erde Bedacht zu nehmen, da schwere bündige das Keimen oftmals sehr verzögert und auch der ferneren Entwickelung nicht günstig ist. Die jungen Samenpflanzen bleiben bis zur Verpflanzung an ihren künftigen Standort zum Teil in Töpfen oder werden, wenn sie langsam- und zartwüchsig sind, vor ihrer Auspflanzung ins Freie erst ziemlich dicht in andere Töpfe gepflanzt, wodurch eine größere Kräftigung der Pflanzen erzielt wird. Will man die Aussaat der feineren Sorten statt in Töpfen im freien Lande vornehmen, so wähle man hierzu ein mehr schattiges als sonniges Beet, und um das Austrocknen zu verhüten, bedecke man dasselbe leicht mit klarer Lauberde, gut verwestem, klaren Dünger oder anderem leichten Material. Gröbere Sorten, wie Futtergewächse, werden bekanntlich gleich aufs Feld gesäet, bedürfen aber ebenfalls eines leichten Schutzes, weshalb sie mit unter das Getreide

Digitized by Google

gesäet werden, welches sie in ihrem ersten Wachstum gegen das Austrocknen schützt.

Viele der ausdauernden Honiggewächse erreichen ein hohes Alter und können so auf Jahrzehnte hinaus zur Bereicherung der Bienenweide beitragen. Sie werden später durch Teilung vermehrt und auf diese Weise weiter verbreitet.

No. 86. **Aconitum Napellus.**
Eisenhut.

Ein Ziergewächs und wichtige Arzneipflanze. Höhe: Je nach Standort 1—2 Mtr. Blütezeit: Juni—Juli. Aussaat: In Töpfe. Aeltere Pflanzen lassen sich auch leicht durch Teilung vermehren.

Der Eisenhut ist sonst noch ein Giftgewächs; doch die Biene sammelt auch von Giftpflanzen Honig und wenn solche Gewächse nicht in Menge vorkommen, so scheint der Genuß des Honigs von dergleichen Pflanzen den Menschen nicht nachteilig zu sein. Bekannt ist aber der Fall, daß die Soldaten eines Heerführers in Italien durch den Genuß giftigen Honigs erkrankten und es ist vielleicht möglich, daß jener Honig von Aconitum Napellus herrührte, da diese Pflanze im südlichen Europa häufig wildwachsend gefunden werden soll.

No. 87. **Adonis vernalis.**
Frühlings-Adonisröschen.

Ein Ziergewächs. Höhe: 30 Ctm. Aussaat: Im Sommer und Herbst ins freie Land. Blütezeit: April bis Mai.

Diese schöne Frühlingsblume wächst auf Kalkbergen wild und liebt im Garten mehr einen trockenen als feuchten Standort. Sie läßt sich an Eisenbahndämmen

Digitized by Google

und anderen trockenen Stellen leicht verwildern, ist von langer Lebensdauer und kann auch durch Teilung der Pflanzen vermehrt werden.

No. 88. **Ajuga piramidalis.**
Günsel.

Ein Ziergewächs. Höhe: 30 Ctm. Blütezeit: Sommer. Aussaat: In Töpfe oder auch gleich ins freie Land.

Wird in manchen Gegenden von der Biene viel beflogen.

No. 89. **Althaea rosea.**
Malve oder Stockrose.

Ein Ziergewächs, sonst auch offizinell und auch zu technischen Zwecken benutzt. Aussaat: In Töpfe, kalte Glasbeete oder auch von Ende April bis Juli ins freie Land. Blütezeit: Juli—Oktober.

Von dieser Pflanze giebt es eine Menge Varietäten, doch die beste für die Bienenzucht ist die schwarzblumige, welche sonst auch nur allein in den Apotheken gebräuchlich ist und vielfach zum Färben von Weinen, Liqueuren und dergleichen benutzt wird. Die aus Samen gezogenen Pflanzen blühen im zweiten Jahre nach ihrer Aussaat. Man pflanzt sie auf Beete, so daß jede Pflanze 30 bis 50 Ctm. Abstand von der anderen erhält. Da die Pflanzen oft 2—4 Mtr. hoch werden, so muß man dieselben mit Pfählen versehen und an diese anbinden, damit sie der Wind nicht umbricht. Da, wo die Malve gut honigt, ist ihr Anbau wegen der langen Blütezeit sehr anzuempfehlen; sie bringt auch mehrfachen Gewinn, weil die Blumen an Droguenhandlungen, der Same an Handelsgärtnereien Absatz finden.

Digitized by Google

No. 90. **Anchusa azurea.**
Ochsenzunge.

Ein Ziergewächs. Höhe: 60—100 Ctm. Aussaat: In Töpfe, Mistbeet oder auch von Mai bis August ins freie Land. Blütezeit: Mai—Juli, vielfach auch bis zum Oktober.

Diese, sowie die nachfolgenden Sorten angustifolia, capensis, incarnata, italica, paniculata und undulata sind sämtlich ganz vorzügliche Honigpflanzen, oftmals nur zweijährig und blühen bei einer frühen Aussaat schon im ersten Jahre. Sie gedeihen leicht und lassen sich mit Vorteil auch zwischen Hackfrüchten anbauen. Der Bienenfreund sollte dieselben überall in den Blumengärten zu verbreiten suchen.

No. 91. **Anemone sylvestris.**
Wald-Anemone, Windröschen.

Wird in den Gärten als Zierpflanze gezogen und kommt in manchen Gegenden Deutschlands, namentlich an sonnigen Waldrändern, häufig wild vor und trägt oft zu einer guten Frühtracht bei. Höhe: 20—40 Ctm. Blütezeit: Mai. Aussaat: In Töpfe oder ins freie Land in leichte, sandige Erde. Sonstige Vermehrungsweise noch durch Teilung älterer Pflanzen.

Diese Pflanze liefert in einigen Gegenden die Hauptfrühlingstracht und da sie meist an unbenutzt liegenden Orten wild wächst, so sollte der Bienenfreund sie an dergleichen Stellen recht viel zu verbreiten suchen. Am einfachsten verfährt er hier, wenn er wilde Pflanzen, welche meist sehr dicht und in Gesellschaft vorkommen, aushebt und an leere Stellen verpflanzt.

Digitized by Google

No. 92. Aquilegia vulgaris.
Akelei.

Ein Ziergewächs. Höhe: 60 Ctm. Aussaat: In Töpfe; der Same ist bis zum Aufgehen stets recht feucht zu halten. Blütezeit: Mai—Juli.

Man hat davon viele Spielarten, welche meist sehr schön sind und auch leicht gedeihen; doch mag wohl der Akelei als Bienenpflanze nur einen geringeren Wert haben.

No. 93. Arabis alpina.
Gänsekraut.

Ein Ziergewächs. Höhe: 15 Ctm. Aussaat: In Töpfe, wird auch sonst durch Teilung der alten Pflanzen vermehrt. Blütezeit: März—Mai.

Eignet sich gut zu Einfassungen, liebt mehr trockene als feuchte Stellen und ist besonders für Friedhöfe geeignet. Gedeiht auch auf Mauern und ist wegen seines frühen und langen Blühens beachtenswert.

No. 94. Alisma Plantago.
Froschlöffel.

Eine Sumpf- oder Wasserpflanze. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: Im Sommer und Herbst. Blütezeit: Juli bis September.

Will man diese Pflanze aus Samen vermehren, so säet man ihn an die Ufer der Teiche und Bäche, drückt denselben fest in den Boden und bedeckt ihn mit Erde. Man muß hier darauf achten, daß der Same fortwährend feucht liegt und doch auch nicht vom Wasser fortgeschwemmt werde; als Aussaatstellen wählt man deshalb Plätze im Bache, welche vom Wasser durchdrungen, von dessen Lauf aber weniger abhängig sind; dergleichen Stellen finden sich an allen Bächen. Der Same keimt

Digitized by Google

erst im nächsten Jahre. Die jungen Pflanzen bleiben ein Jahr lang unverpflanzt stehen, alsdann pflanzt man sie am Rande der Ufer und Teiche entlang und zwar so nah als möglich an das Wasser. Schneller kommt man aber zum Ziele, wenn man schon ältere Pflanzen aus entfernteren Gegenden sammelt und diese an die Ufer in die Nähe der Ortschaften bringt.

No. 95. **Artemisia Absinthium.**
Wermut.

Dieses Gewächs dient zwar der Biene nicht zur Nahrung, sondern wird von ihr gefürchtet und soll dieserhalb hier nicht ungenannt bleiben. Viele Bienenwirte bedienen sich des stark- und übelriechenden Krautes, um damit die Bienen in eine andere Wohnung zu treiben, so zum Beispiel, wenn ein niedergelassener Schwarm in eine solche gebracht werden soll. Man nimmt hierzu das in Stengel getriebene und blühende Kraut und kehrt damit gleich einem Besen die Bienen in die neuen Wohnungen.

Die Aussaat erfolgt im Frühjahr in Töpfe oder ins freie Land in leichte, lockere Erde und pflanzt man die Pflanzen später an den bestimmten Standort. Der Wermut blüht dann im zweiten Jahre. Er gedeiht leicht, liebt einen mehr trockenen als feuchten Standort und dauert meist viele Jahre.

No. 96. **Asclepias syriaca.**
Seidenpflanze.

Ein Zier- und Gespinnstgewächs. Höhe: 1 Mtr. und darüber. Aussaat: In Töpfe, am besten im Herbst. Die jungen Pflanzen bringt man dann auf ein Gartenbeet, wo dieselben zwei Jahre stehen bleiben; erst wenn sie

Digitized by Google

gehörig erstarkt sind, werden sie in den Garten an die bestimmte Stelle gepflanzt. Blütezeit: Juli—September, bisweilen auch Oktober.

Die Seidenpflanze ist ein ausgezeichnetes Honiggewächs und einmal angepflanzt, erhält sie sich Jahrzehnte lang an ihrem Standorte. Dazu fällt ihre Blüte in den Hochsommer und Herbst, in eine für die Bienenweide bekanntlich sehr ärmliche Zeit. Sie gedeiht aber nicht nur in Gärten, Anlagen, auf Friedhöfen und dergleichen Orten, sondern kann auch an Abhängen, Eisenbahndämmen und anderen Stellen angebaut werden. Ihre Stengel liefern sonst auch noch eine sehr haltbare Faser, welche in südlichen Ländern hoch geschätzt wird.

Außer der A. syriaca werden in den Gärten noch verschiedene Arten kultiviert, wie z. B. A. incarnata, phytolacoides, princeps, Rodigasi u. s. w., welche sämtlich gute Honigpflanzen sind.

No. 97. **Aubrietia columnae.**
Aubriezie.

Ein Ziergewächs. Höhe: 10 Ctm. Aussaat: In Töpfe. Die jungen Pflanzen werden dann auf ein Gartenbeet gepflanzt und kommen, wenn sie hier erstarkt sind, auf die für sie bestimmten Stellen. Blütezeit: April bis Mai.

Diese Pflanze, welche sich auch leicht durch Teilung alter Pflanzen vermehren läßt, wächst niedrig, auf dem Boden ausgebreitet und eignet sich deshalb zur Einfassung der Wege, Beete u. s. w.

Außer dieser sind es noch A. croatica, deltoidea, Eyrii, graeca, Hendersoni und noch verschiedene

Digitized by Google

andere, welche alle im Frühjahr blühen und von der Biene aufgesucht werden.

No. 98. **Anthyllis Vulneraria.**
Wundklee, Tannenklee.

Ein Futtergewächs, namentlich für sandige Gegenden. Höhe: Je nach Bodenbeschaffenheit ½ bis 1 M. Blütezeit: Sommer. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle.

Um das Aufgehen des Samens sicherer herbeizuführen und die jungen Pflanzen in ihrer ersten Jugend gegen das Austrocknen bei heißer Witterung zu schützen, säet man mit dem Kleesamen gleichzeitig noch eine andere Pflanzensorte als Deck- oder Schutzfrucht. Man benutzt hierzu meistenteils eine Getreideart, wie Hafer, Gerste, Sommerroggen u. s. w.

No. 99. **Ballota nigra.**
Schwarze Nessel.

Ein Unkraut. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: Im Herbst und Frühjahr an einer schattigen Stelle. Blütezeit: Juli bis Oktober.

Wächst im wilden Zustande auf Schuttboden, unbebauten Orten, an Hecken und Zäunen. Will man sie verbreiten, so kann sie an dergleichen Stellen untergebracht werden.

No. 100. **Barbara vulgaris.**
Barbenkraut.

Ein Unkraut, von welchem eine buntblättrige Spielart auch als Zierpflanze in den Gärten gezogen wird. Höhe 50 Ctm. Blütezeit: April bis Juni.

Ist meist nur zweijährig und liebt im Naturzustande

Digitized by Google

feuchte Stellen. Will man zur Verbreitung dieser Pflanze beitragen, so kann man den Samen an Teich- und Flußufer, Kiesbänke, Weidengebüsch und andere feuchte Orte aussäen. Die Aussaat geschieht im Herbst und Frühjahr.

No. 101. **Bryonia alba.**
Gichtrübe.

Ein Schlinggewächs mit rübenartiger Wurzel, welche in der Apotheke gebräuchlich ist. Höhe: 5 Mtr. und darüber. Aussaat: Im Herbst und Frühjahr im Garten, wo die jungen Pflanzen ein Jahr lang stehen bleiben; alsdann pflanzt man diese in Hecken und Zäune, an Mauern und Wände. Blütezeit: Juni bis August, oft auch September.

Kann wegen leichten Gedeihens überall angepflanzt werden und hat eine sehr lange Lebensdauer.

No. 102. **Campanula Medium.**
Glockenblume.

Ein Ziergewächs, meist nur zweijährig. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder gleich ins freie Land. Blütezeit: Juni bis Juli.

No. 103. **Campanula piramidalis.**
Pyramiden-Glockenblume.

Ein Ziergewächs. Höhe: 1 Mtr. Aussaat: In Töpfe. Blütezeit: Juni—September.

Beide sind hübsche Rabattenblumen und können durch Verschenken von Samen und Pflanzen verbreitet werden.

No. 104. **Chelone barbata.**
Schildblume.

Ein Ziergewächs. Höhe: 1 Mtr. Aussaat: In Töpfe. Blütezeit: Juni—September.

Digitized by Google

Blüht schön scharlachrot und läßt sich auch durch Teilung der alten Pflanzen vermehren. Für Rabatten.

No. 105. **Digitalis purpurea.**
Fingerhut.

Ein Zier- und Arzneigewächs. Höhe: 1 Mtr. Aussaat: In Töpfe oder ins freie Land. Blütezeit: Juni bis August.

Der Fingerhut zählt mit zu den einheimischen Giftgewächsen, wird jedoch von der Biene mit aufgesucht. Sein Honigsaft scheint nicht giftig zu sein; da wir aber genug andere Honigpflanzen haben, so wird sein Anbau füglich unterbleiben können. Digitalis acutiloba, ferruginea, lanata, lutea u. s. w. werden gleichfalls von der Biene beachtet.

No. 106. **Dracocephalum altaiense.**
Drachenkopf.

Ein Ziergewächs. Höhe: 1 Mtr. Aussaat: In Töpfe. Blütezeit: Juni—August.

Außer vorstehendem sind noch verschiedene andere ausdauernde Drachenkopfarten honigend, wie D. argunense, grandiflorum u. s. w.

No. 107. **Epilobium angustifolium.**
Weidenröschen.

Ein Ziergewächs, welches in Deutschland wild wächst. Höhe: 1 Mtr. Aussaat: In Töpfe oder ins freie Land. Blütezeit: Juni—August.

Eignet sich besonders zum Verwildern an Eisenbahndämmen 2c. und ist oftmals nur zweijährig.

No. 108. **Echium vulgare.**
Gemeiner Natterkopf.

Diese vorzügliche Honigpflanze wächst an steinigen

Digitized by Google

und wüsten Orten wild und ist nur zweijährig. Höhe: 50—100 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juli—September, oftmals Oktober.

Läßt sich überall an unbebauten Orten leicht ansäen und verwildern, wie z. B. an Wegeränderm, Eisenbahndämmen, alten Steinbrüchen, Kiesbänken und vielen anderen Stellen und ist wegen seines späten Blühens wichtig. Hat man den Natterkopf an einer Stelle angesiedelt, so kann man den Samen davon alljährlich sammeln und am besten gleich im Herbst ansäen; es muß jedoch Sorge getragen werden, daß derselbe auch in die Erde kommt.

No. 109. **Hedysarum coronarium.**
Kronenklee.

Ein Ziergewächs. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder auch ins freie Land. Blütezeit: Juni bis August.

Dieser Zierklee ist eine hübsche Rabattenpflanze und deshalb in den Gärten zu verbreiten.

No. 110. **Hedysarum Onobrychis.**
Esparsette-Klee.

Ein Futtergewächs. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: Ins Freie. Blütezeit: Juni—Juli.

Eine der wichtigsten Honigpflanzen, welche leider mitten in der Blütezeit zur Kleeheugewinnung abgemäht wird, so daß seine Honigquelle für die Biene plötzlich versiegt. Läßt man die Esparsette aber zur Samengewinnung stehen, so blüht sie um zwei bis drei Wochen länger. Der Bienenwirt muß ihren Samenbau deshalb so viel als möglich zu befördern suchen oder selbst mit

Digitized by Google

in die Hand nehmen. Von diesem Klee gelangt der zweite Schnitt, welcher das Grummetfutter liefert, nicht wieder zum Blühen; doch giebt es auch eine Spielart, die zweischürige Esparsette H. Onobrychis biferum, von welcher auch der zweite Schnitt nochmals zur Blüte gelangt; diese fällt dann meist in den September und giebt der Biene reichliche Nahrung. Um den zweiten Schnitt zur sichern Blütenentfaltung zu bringen, muß mit dem ersten möglichst früh begonnen werden.

Der Bienenfreund suche sonst noch den Esparsettenklee zu verwildern, wie z. B. an Chaussee- und Wegeränder, Hohlwege, Steinbrüche, Abhänge u. s. w.

No. 111. **Helianthus multiflorus.**
Perennierende Sonnenblume.

Ein Ziergewächs, von welchem man in den Gärten nur die gefüllte Spielart zieht, welche keinen Samen trägt. Höhe: 1½ Mtr. Die Fortpflanzung geschieht deshalb durch Teilung der Pflanzen. Blütezeit: Juli bis Oktober.

No. 112. **Helleborus foetidus.**
Stinkende Nießwurz.

Wächst hier und da wild und ist wegen seines stattlichen Wuchses mit unter die Ziergewächse aufgenommen worden. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: Am besten im Herbst an eine schattige Stelle im freien Lande. Blütezeit: März bis April.

Liebt etwas Schatten und gedeiht auch unter lichtem Gebüsch, so daß man die Pflanze auch in Hecken, an dünn bewaldeten Bergabhängen und dergleichen Orten ziehen kann. In Gärten wächst sie selbst noch in einem schattigen

Digitized by Google

Winkel, wie auch unter Stachelbeersträuchern und kann selbst in Parkanlagen zwischen die Sträucher kommen. Sie blüht, bevor sich diese neu belauben und hilft zur Bereicherung der ersten Frühtracht.

No. 113. **Hyssopus officinalis.**
Ysop.

Ein Küchenkraut und Arzneigewächs. Höhe: 30 Ctm. Aussaat: In Töpfe, kaltes Mistbeet oder auch ins freie Land. Blütezeit: Juli—September.

Der Ysop ist da, wo er gut honigt, eine der besten Honigpflanzen; er gedeiht sonst überall leicht, sowohl im Garten als auf dem Felde, selbst auf einer trockenen Mauer, auf Felsen und Bergabhängen 2c. Im Garten benutzt man ihn gern zu Einfassungen. Er trägt hier reichlich Samen, welcher an Samenhandlungen Absatz finden kann.

No. 114. **Lamium album.**
Weiße Taubennessel, Bienensaug.

Ein Unkraut. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder ins freie Land. Blütezeit: Mai—Juni.

Wächst in Hecken, an Zäunen und unbebauten Orten wild und ist eine vorzügliche Honigpflanze. Der Bienenfreund kann diese Pflanze daselbst in Schutz nehmen und noch weiter zu verbreiten suchen.

No. 115. **Lavatera thuringiaca.**
Wilde Roßpappel.

Ziergewächs, welches hier und da in Berggegenden wild wächst. Höhe: 1 Mtr. Aussaat: In Töpfe oder ins freie Land. Blütezeit: Juli—September.

In den Gärten bringt man diese Pflanze gern auf

Digitized by Google

die Enden der Rabatten oder auch an die äußeren Ränder der Strauchpartien. In der freien Natur aber kann man sie an Wegerändern, Bergabhängen und vielen anderen mehr oder weniger benutzten Stellen anbringen. Sie blüht reichlich und längere Zeit und ist deshalb zu empfehlen.

No. 116. **Lavendula vera.**
Lavendel oder Spike.

Ein Küchenkraut und Arzneigewächs, welches sonst auch noch zum Räuchern 2c. benutzt wird. Aussaat: In Töpfe oder im Mai ins freie Land. Blütezeit: Juli bis August.

In den Gärten zieht man diese Pflanze gern zu Einfassungen der Beete und Wege; hier liebt sie einen mehr trockenen als feuchten Standort.

An einigen Orten Deutschlands baut man den Lavendel auch auf dem Felde im Großen und giebt ihm auch hier einen ihm zusagenden Standort, wie Bergabhänge und dergleichen.

No. 117. **Leontodon taraxacum.**
Löwenzahn.

Ein Unkraut, welches jedoch auch in den Gärten als Salat kultiviert wird. Höhe: 30 Ctm. Aussaat: Ins freie Land. Blütezeit: Mai—August.

Der Löwenzahn, welcher häufig auf Wiesen und Kleefeldern vorkommt und daselbst nicht gern gesehen wird, dient wohl der Biene mit zur Nahrung; mag jedoch nicht anbauungswert sein, es sei denn, daß man ihn des Salates halber zieht.

No. 118. **Linaria linifolia.**
Leinkraut.

Ein Ziergewächs. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: In Töpfe. Blütezeit: Juni—September.

Digitized by Google

Sehr reich- und lange blühend, zumal wenn die verblühten Zweige abgeschnitten werden und die Pflanze zum Austreiben neuer Schößlinge gereizt wird. Für Rabatten.

No. 119. **Lunaria biennis.**
Mondviole.

Ein Ziergewächs. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: In Töpfe. Blütezeit: Mai—Juni.

Ist meist nur zweijährig und eine hübsche Rabattenpflanze.

No. 120. **Lychnis Flos cuculi.**
Kuckuckslichtnelke.

Eine Wiesenblume, welche bisweilen auch in den Gärten als Ziergewächs gezogen wird. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder ins freie Land. Blütezeit: Juni.

Paßt zum Verwildern auf Holzschlägen. In den Gärten wird meist nur eine gefüllte Abart gezogen.

No. 121. **Lychnis Viscaria.**
Pechnelke.

Ein einheimisches Ziergewächs. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder ins freie Land. Blütezeit: Juni.

Auch von dieser giebt es eine gefüllte Abart, doch ist die einfachblühende für die Biene wertvoller und eignet sich diese gleichfalls zur Verwilderung auf Holzschlägen.

No. 122. **Lythrum Salicaria gracilis.**
Weidrich.

Ein Ziergewächs. Aussaat: In Töpfe. Blütezeit: Juli—September.

Die Stammform, welche in Deutschland wild wächst und sonst auch offizinell ist, mag wohl ebenfalls von der Biene aufgesucht werden.

Digitized by Google

No. 123. **Malva moschata.**
Bisam-Käsepappel.

Ein Ziergewächs. Höhe: 1 Mtr. Aussaat: In Töpfe. Blütezeit: Juli—August.

Im Garten bringt man diese Pflanze an solche Stellen, wo sie weniger geniert.

No. 124. **Marrubium vulgare.**
Andorn.

Eine offizinelle Pflanze, welche bei uns in Hecken und Zäunen und auf Schuttboden vorkommt. Höhe: 50 bis 80 Ctm. Blütezeit: Juli—August.

An geeigneten Stellen kann man diese Pflanze der Biene halber in Schutz nehmen und zu verbreiten suchen.

No. 125. **Medicago sativa.**
Luzerneklee.

Ein Futtergewächs. Aussaat: Ins Freie. Wird gewöhnlich mit unter das Sommergetreide gesäet, während jedoch auf gutem Lande eine Reinsaat zweckmäßiger ist. Blütezeit: Juli—Oktober.

Er steht der Esparsette an Honigreichtum nach, hat aber, wenn zur Samengewinnung gebaut, eine viel längere Blütezeit als diese; ist von langer Lebensdauer und eignet sich auch zum Verwildern auf Holzblößen, an Bergabhängen und vielen andern Orten.

No. 126. **Melilotus alba altissima.**
Riesenhonigklee.

Ein Futtergewächs. Höhe: 1—2 Mtr. Aussaat: Ins Freie. Blütezeit: Juli—Oktober.

Hat als Futterpflanze nur geringen Wert, ist aber eine der ergiebigsten Honigpflanzen und wegen leichten

Digitized by Google

Gedeihens beachtenswert. Der Bienenwirt kann ihn getrost der Bienen halber schon allein anbauen; außerdem giebt er noch einen Ertrag an Samen, welcher an die Samenhandlungen verkauft werden kann. Der Riesenhonigklee läßt sich leicht überall verwildern, welche Eigenschaft der Bienenfreund gar wohl benutzen sollte.

No. 127. **Melilotus officinalis.**
Gelber Stein- oder Melilotenklee.

Ein Futtergewächs und auch offizinell. Höhe: 30 bis 100 Ctm. Aussaat: Ins Freie. Blütezeit: Juli bis Oktober.

Als Futterpflanze gleichfalls nur von geringem Wert, sonst aber ebenfalls eine gute Honigpflanze. Es giebt davon verschiedene Arten, von welchen bei uns der Riesenmelilotenklee der beste ist. Er kann, um Samen zu gewinnen, mit angebaut werden und eignet sich gleichfalls zum Verwildern an allerlei unbenutzten Stellen.

No. 128. **Melissa officinalis.**
Melisse, Citronenmelisse.

Ein Küchenkraut und auch offizinell. Höhe: 40 bis 60 Ctm. Aussaat: In Töpfe, kaltes Mistbeet oder ins freie Land.

Kann im Garten zu Einfassungen benutzt werden. Manche Imker gebrauchen von dieser Pflanze auch das Kraut, um das Innere der neuen Bienenwohnungen mit demselben abzureiben.

No. 129. **Michauxia campanuloides.**
Michauxie.

Ein Ziergewächs, welches meist nur zweijährig ist. Höhe: 1—2 Meter. Aussaat: In Töpfe. Blütezeit: Juli—September.

Digitized by Google

Wächst hoch und ist recht hübsch. Man pflanzt sie an abgelegene Stellen des Gartens, an Spaliere oder in die Mitte der Rabatten.

No. 130. **Monarde dydima.**
Monarde oder Gartenhahn.

Ein Ziergewächs und auch offizinelle Pflanze. Höhe: 80—100 Ctm. Aussaat: In Töpfe. Kann sonst auch leicht durch Teilung älterer Pflanzen vermehrt werden. Blütezeit: Juli—September.

No. 131. **Myosotis alpestris.**
Alpen-Vergißmeinnicht.

Ein Ziergewächs. Meist nur zweijährig. Höhe: 10—30 Ctm. Aussaat: In Töpfe. Bis zum Aufgehen feucht und schattig zu halten. Blütezeit: Mai—Juni.

Giebt hübsche Einfassungen und eignet sich besonders auch für Friedhöfe.

No. 132. **Myosotis sylvatica.**
Wald-Vergißmeinnicht.

Ein Futterkraut. Höhe: 30 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juni—Juli.

Dient zum Verwildern auf Holzschlägen.

No. 133. **Nepeta Cataria.**
Katzenmünze.

Ein Zier- und offizinelles Gewächs. Aussaat: In Töpfe oder ins freie Land. Ist oftmals nur zweijährig. Blütezeit: Juli—Oktober.

Wächst hier und da wild und wird von der Biene außerordentlich fleißig aufgesucht. Bei einer Aussaat im März oder April blüht sie schon im ersten Jahre und solche aus Samen gezogene Pflanzen nicht selten bis in

Digitized by Google

den November. Alte, überwinterte Pflanzen blühen meist nur im Juli und August, so daß man, wenn späterblühende erzielt werden sollen, alljährlich eine Frühjahrsaussaat vornehmen muß. Die Katzenmünze wächst überall schnell und läßt sich sehr leicht verwildern, namentlich aber liebt sie Schuttboden. In Gärten zumal gedeiht sie vortrefflich und erwirbt sich hier die Gunst ihres aromatischen Geruches wegen, so daß sie der Bienenfreund ohne Mühe verbreiten könnte.

Empfehlenswert sind ferner noch Nepeta grandiflora, nuda und macrantha, welche sämtlich von längerer Lebensdauer als N. Cataria sind.

No. 134. **Onopordon Acanthium.**
Eselsdistel.

Eine offizinelle Pflanze und Ziergewächs. Höhe: 1—1½ Mtr. Aussaat: In Töpfe oder ins freie Land. Blütezeit: Juli—August.

Diese und auch noch einige andere Sorten, wie O. graecum, illyricum, tauricum u. s. w. werden ihrer silbergrauen Belaubung wegen in den Gärten als Einzelpflanzen gezogen. O. Acanthium gedeiht überall an steinigen Orten und kann daher an Steinbrüchen, Eisenbahndämmen und ähnlichen Stellen leicht verwildert werden.

No. 135. **Origanum heracleaticum.**
Dosten.

Ein Ziergewächs. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: In Töpfe. Blütezeit: Juli—Oktober.

Ist eine ganz vorzügliche Honigpflanze und der größten Verbreitung wert. Liebt einen mehr trockenen als feuchten Standort und ist von langer Lebensdauer.

Digitized by Google

Man suche dieselbe in allen Gärten, auf Friedhöfen u. s. w. zu verbreiten.

No. 136. **Origanum perenne.**
Perennierender Majoran.

Ein Küchenkraut. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: In Töpfe, kaltes Mistbeet oder auch ins freie Land. Blütezeit: Juni—August.

Ist eine vorzügliche Honigpflanze und liebt wie die vorhergehenden einen mehr trockenen als feuchten Standort. Scheint nur eine Form des gemeinen Dosten (O. vulgare) zu sein. Das getrocknete Kraut wird gleich dem einjährigen Majoran zur Wurstfabrikation verwendet, so daß sein Anbau sehr empfohlen werden kann. Da fast jeder Landbewohner das Kraut beim Schlachten nicht entbehren kann, so wird diese Pflanze auch leicht in den Dorfgärten unterzubringen sein.

No. 137. **Origanum vulgare.**
Gemeiner Dosten.

Ein Arzneigewächs. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder ins freie Land. Blütezeit: Juni—August.

Ist eine vorzügliche Honigpflanze, wächst auf Holzschlägen, an Bergabhängen und anderen trockenen und sonnigen Orten wild, ist an solchen zu verbreiten und gedeiht auch in den Gärten; hier verlangt er gleichfalls einen sonnigen Standort.

No. 138. **Polemonium coeruleum.**
Sperrkraut.

Ein Ziergewächs. Höhe: 70 Ctm. Aussaat: In Töpfe. Blütezeit: Juni—Juli.

Hübsche Rabattenblume von leichter Kultur.

Digitized by Google

No. 139. **Prunella vulgaris.**
Braunelle.

Ein Futtergewächs. Höhe: 20 Ctm. Aussaat: Ins Freie. Blütezeit: Juli—September.

Ist als Futterpflanze nur wenig ergiebig, gedeiht aber leicht, so daß sie auf Leden, Rändern, Triften u. s. w. angesäet werden kann. Die Pflanze wächst fast überall wild, ebenso auch P. grandiflora, welche als Zierpflanze in den Gärten kultiviert wird.

No. 140. **Rudbeckia grandiflora.**
Bandblume.

Ein Ziergewächs. Höhe: 1—2 Mtr. Aussaat: In Töpfe. Blütezeit: Juni—August.

Wird gegen zwei Meter hoch; Vermehrung auch durch Teilung alter Pflanzen. Dasselbe gilt auch von R. Neumanni. Beide bilden harte Stauden und eignen sich besonders für Parkanlagen.

No. 141. **Ruta graveolens.**
Weinraute.

Ein Küchenkraut und auch offizinell. Höhe: 60 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder ins freie Land. Blütezeit: Juni bis August.

No. 142. **Salvia officinalis.**
Salbei.

Ein Küchenkraut und auch offizinell. Höhe: 50 bis 70 Ctm. Aussaat: In Töpfe, kaltes Mistbeet oder auch ins freie Land. Blütezeit: Juni—Juli.

No. 143. **Saxifraga caespitosa.**
Steinbrech.

Ein Ziergewächs. Aussaat: In Töpfe. Blütezeit: Mai—Juni.

Digitized by Google

Diese und noch verschiedene andere Steinbrecharten werden auch durch Teilung alter Pflanzen vermehrt. Sie sind sämtlich niedrig und können zu Einfassungen benutzt werden.

No. 144. **Scrophularia nodosa.**
Braunwurz.

Offizinelle Pflanze. Höhe: 70—100 Ctm. Aussaat: In Töpfe oder ins freie Land. Blütezeit: Juli bis August.

Kommt hier und da auf Uferdämmen, Schuttboden und dergleichen Orten wild vor und kann an solchen Stellen verbreitet werden. Im Garten kann man der Pflanze einen sonst wenig benutzten Platz anweisen.

No. 145. **Sedum camtschaticum.**
Mauerpfeffer.

Ein Ziergewächs. Aussaat: In Töpfe. Blütezeit: Juli—September.

Diese und noch verschiedene andere Arten werden gleichfalls durch Teilung der Pflanzen vermehrt. Sie lieben alle einen sonnigen, trockenen Standort und werden wegen ihres niedrigen Wuchses zu Einfassungen der Gartenbeete benutzt. Sonst eignen sie sich auch noch zum Bepflanzen von Mauern, künstlichen Stein- und Felspartien und können ebenso auch in der freien Natur an Felsenabhänge angesiedelt werden.

No. 146. **Spiraea Ulmaria.**
Geisbart.

Eine wildwachsende und offizinelle Pflanze, von welcher auch einige Spielarten in den Gärten gezogen werden. Höhe: 1 Mtr. Aussaat: In Töpfe oder ins freie Land. Blütezeit: Juli—August.

Digitized by Google

Der Gaisbart wächst wild an Uferrändern, in feuchtem Gebüsch und anderen feuchten Orten und kann von dort weiter verbreitet werden. Im Garten gedeiht er leicht, doch giebt man ihm auch hier lieber einen nicht zu trockenen Standort.

No. 147. **Stachys germanica.**
Deutscher Zieſt.

Ein Ziergewächs. Höhe: 60—80 Ctm. Ausſaat: In Töpfe oder ins freie Land. Blütezeit: Juli bis September.

Eignet ſich zum Verwildern auf Holzſchlägen, wie wüſten und ſteinigen Orten.

No. 148. **Stachys lanata.**
Zieſt.

Ein Ziergewächs. Höhe: 60 Ctm. Ausſaat: In Töpfe. Blütezeit: Juni—Auguſt—September.

Wird in Gärten wegen ſeiner ſilbergrauen Belaubung gezogen und iſt dem vorigen ähnlich.

No. 149. **Thaliotrum angustifolium.**
Wieſenraute.

Ein Ziergewächs. Höhe: 1 Mtr. Ausſaat: In Töpfe. Blütezeit: Juni—Juli.

Für Rabatten.

No. 150. **Thymus serpyllum.**
Quendel oder Feldthymian.

Ein offizinelles Gewächs. Ausſaat: In Töpfe oder ins freie Land. Blütezeit: Juni—Oktober.

Dieſe auf ſteinigen und ſonnigen Anhöhen wild wachſende Pflanze hat einen niedrigen, kriechenden Wuchs und eignet ſich zum Verwildern wüſter Bergabhänge,

Digitized by Google

Eisenbahndämme und dergleichen Orte. Man sollte die zerstreut wachsenden Pflanzen sammeln und mehr in die Nähe der Ortschaften anpflanzen.

No. 151. **Thymus vulgaris.**
Thymian.

Ein Küchenkraut und auch offizinell. Höhe: 15 Ctm. Aussaat: In Töpfe, kaltes Mistbeet oder ins freie Land. Blütezeit: Mai—Juni.

Wird gern zu Einfassungen benutzt und kann des Samens halber, welcher leicht Absatz an die Samenhandlungen findet, mit angebaut werden.

No. 152. **Tradescantia virginica.**
Tradeskantie.

Ein Ziergewächs. Höhe: 30—50 Ctm. Aussaat: In Töpfe. Blütezeit: Juni—Oktober.

Läßt sich auch leicht durch Teilung der alten Stöcke vermehren und paßt für Rabatten.

No. 153. **Trifolium incarnatum.**
Inkarnatklee.

Eine Futterpflanze. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: Ins freie Land an Ort und Stelle. Blütezeit: Juli bis September.

Blüht meist etwas später als der Rotklee und ist in nördlichen Gegenden auch weniger ausdauernd als dieser.

No. 154. **Trifolium pratense.**
Rotklee oder Dickkopfklee.

Ein vorzügliches Futtergewächs. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: Ins Freie, im Gemenge mit Sommergetreide, wie Gerste und Hafer. Blütezeit: Juni—Juli, dann nochmals im September.

Digitized by Google

Er ist außerordentlich honigreich, doch kann die Biene wegen der langen Blütenröhren nicht zu seinen Honiggefäßen gelangen, weshalb der so reichliche Honigsaft von ihr nicht ausgenutzt werden kann. Bisweilen kommt es aber vor, daß der Honigsaft seine Blütenröhrchen ganz anfüllt, so daß diese überlaufen und dann giebt es eine Lust für die lieben Bienchen. Um der Biene den Honigreichtum dieses Klees mehr aufzuschließen, empfiehlt es sich, hohe Geldprämien demjenigen in Aussicht zu stellen, der eine Spielart davon erzielt, welche der Biene zugänglicher ist. Ob sich aber eine solche erzielen lassen wird, ist freilich ungewiß, es müßte jedoch versucht werden. Der Kunstgärtner hat bereits von den Gartengewächsen die glänzendsten Erfolge erzielt und manche Pflanze in allerlei Gestalten und Eigenschaften mit Hülfe der gütigen Natur umgewandelt. Wenn aber nun die Gartengewächse der Umwandlungen fähig sind, sollte da der Rotklee nicht auch eine solche zulassen? Auch die Umstände, welche das Ueberfließen des Honigsaftes dieser Pflanze bisweilen herbeiführen, sollten genauer erforscht werden, denn vielleicht wäre es nicht unmöglich, daß sich dergleichen Vorgänge von uns fördern und unterstützen ließen.

No. 155. **Trifolium hybridum.**
Schwedischer oder Bastardklee.

Ein Futtergewächs. Höhe: 50 Ctm. Aussaat: Ins Freie, im Gemenge mit Hafer oder Gerste; beide als schützende Ueberfrucht. Blütezeit: Juni—Juli, dann nochmals September—Oktober.

Diese Kleeart ist der Biene schon mehr zugänglich, namentlich wenn sie auf trockenem und hungrigen Boden

Digitized by Google

steht. Er eignet sich deshalb gut zum Verwildern auf Leden, Triften u. s. w.

No. 156. **Trifolium repens.**
Weißer Wiesenklee.

Ein Futtergewächs. Höhe: 20—40 Ctm. Aussaat: Ins Freie im Gemenge mit Gerste und Hafer. Blütezeit: Mai—September.

Sehr honigreich und der Biene von allen Kopfkleearten der am meisten zugängliche. Auf Wiesen, Triften, Leden, unbenutzten Bergäckern, Wegerändern, Holzschlägen, Eisenbahndämmen, allüberall sollte ihn der Bienenwirt ansäen und so mit ihm die Bienenweide verbessern und bereichern.

No. 157. **Verbascum Thapsus.**
Königskerze.

Eine offizinelle Pflanze. Aussaat: Ins freie Land. Meist nur zweijährig. Höhe: $1^1/_2$—3 Mtr. Blütezeit: Juli—September.

Dient zur Verwilderung auf Holzschlägen, Eisenbahndämmen u. s. w.

No. 158. **Verbena officinalis.**
Eisenbart.

Eine offizinelle Pflanze. Höhe: 60—80 Ctm. Aussaat: Ins freie Land. Blütezeit: Juli—November.

Eignet sich zur Bepflanzung wüster Plätze und ist da, wo er gut honigt, wegen seines langen Blühens sehr beachtenswert.

No. 159. **Veronica gracilis.**
Zierlicher Ehrenpreis.

Ein Ziergewächs. Höhe: 20 Ctm. Aussaat: In Töpfe. Blütezeit: Juni—August.

Für Einfassungen und Rabatten.

Digitized by Google

No. 160. **Veronica longifolia.**
Langblättriger Ehrenpreis.

Ein Ziergewächs. Höhe: 60—80 Ctm. Aussaat: In Töpfe. Blütezeit: Juni—September.

Sehr blüten- und honigreich und sollte überall in den Gärten Verbreitung finden.

No. 161. **Veronica orientalis.**
Morgenländischer Ehrenpreis.

Ein Ziergewächs. Höhe: 10 Ctm. Aussaat: In Töpfe. Blütezeit: Juni—Oktober.

Niedrig wachsend und zu Einfassungen zu empfehlen.

No. 162. **Veronica tartarica.**
Tartarischer Ehrenpreis.

Ein Ziergewächs. Höhe: 60—80 Ctm. Aussaat: In Töpfe. Blütezeit: Juni—September.

Dem V. longifolia sehr ähnlich und ebenso blüten- und honigreich als dieser.

Außer den genannten Sorten sind es noch verschiedene andere Ehrenpreisarten, welche der Biene zur Nahrung dienen. Sie sind alle in der Behandlungsweise ziemlich gleich und lieben mehr einen sonnigen als schattigen Standort; der größten Verbreitung wert, eignen sie sich für Rabatten, besonders aber auch zur Umsäumung von Strauchpartien, zum Bepflanzen öffentlicher Anlagen und Friedhöfen.

Digitized by Google

C. Zwiebelartige Gewächse.

Mit Ausnahme einiger wenigen Sorten werden die Zwiebelgewächse mehr durch Zwiebelbrut als durch Samen gezogen. Viele der zwiebelartigen honigliefernden Gewächse sind schönblühende Frühlingsblumen und tragen so zur Bereicherung der Frühtracht bei, weshalb sie Beachtung verdienen.

No. 163. **Allium Cepa.**
Gemeine Eßzwiebel.

Bekanntes Küchengewächs. Höhe: 1 Mtr. Aussaat: Ins freie Land. Blütezeit: Juli—August.

Trägt erst im zweiten Jahr nach der Aussaat Blüten, ist sehr honigreich, verleiht aber dem Honig einen zwiebelartigen Beigeschmack. Kann zur Samengewinnung angebaut werden.

No. 164. **Allium fistulosum.**
Winterzwiebel.

Ein Küchengewächs. Höhe: 30 Ctm. Aussaat: Ins freie Land; sonstige Vermehrung durch Teilung der Mutterzwiebeln. Blütezeit: Juni.

Bedarf fast keiner Pflege und liefert die ersten Grünzwiebeln (Schlotten), ist deshalb für jede Haushaltung von Wert, so daß es dem Imker nicht schwer wird, diese Pflanze vielseitig zu verbreiten.

No. 165. **Allium Porrum.**
Porree oder Lauch.

Ein Küchengewächs. Höhe: 1 Mtr. Aussaat: Ins Mistbeet oder ins freie Land. Blütezeit: Juli.

Digitized by Google

Kann nebenbei der Samengewinnung wegen mit angebaut werden. Die Samenzucht von Zwiebeln und Porree ist wohl mehr dem Gärtner, welcher gleichzeitig auch Bienenzucht treibt, anzuempfehlen.

No. 166. **Allium Schoenoprasum.**
Schnittlauch oder Rasenlauch.

Ein Küchengewächs. Höhe: 20 Ctm. Aussaat: Ins freie Land. Blütezeit: Mai—Juni.

Wird besser und leichter durch Teilung der Pflanzen vermehrt und in Gärten zu Einfassungen benutzt. Man sieht den Schnittlauch, welcher eine lange Lebensdauer hat, in jedem Küchengarten gern, so daß es dem Bienenfreund ein leichtes ist, ihn zu verbreiten.

No. 167. **Bulbocodium vernum.**
Uchtblume.

Ein Ziergewächs. Höhe: 5 Ctm. Vermehrung: Durch Brutzwiebeln im Spätsommer und Herbst. Blütezeit: März—April.

Wird zu Einfassungen benutzt und ist eine der zuerst blühenden Bienenpflanzen.

No. 168. **Crocus vernus.**
Krokus.

Ein Ziergewächs. Höhe: 5 Ctm. Vermehrung: Am besten durch Zwiebelbrut im Spätsommer und Herbst. Blütezeit: März—April.

Die Biene besucht seine Blüten sehr gern. Schöne Einfassungsblume und wegen seines frühen Blühens beachtenswert.

Digitized by Google

No. 169. **Frittelaria imperialis.**
Kaiserkrone.

Ein Ziergewächs. Höhe: 1 Mtr. Vermehrung: Am besten im Herbst durch Zwiebelbrut. Blütezeit: April—Mai. Für Rabatten.

No. 170. **Frittelaria Meleagris.**
Kibitzei.

Ein Ziergewächs. Höhe: 50 Ctm. Vermehrung: Am besten im Herbst durch Zwiebelbrut. Blütezeit: April bis Mai.

No. 171. **Galanthus nivalis.**
Schneeglöckchen.

Ein Ziergewächs. Höhe: 10 Ctm. Vermehrung: Am besten im Herbst durch Zwiebelbrut. Blütezeit: März.

No. 172. **Hyacinthus moschatus.**
Moschushyacinthe.

Ein Ziergewächs. Höhe: 10 Ctm. Vermehrung: Am besten im Herbst durch Zwiebelbrut. Blütezeit: April. Auch die übrigen Hyacinthen-Species werden von der Biene aufgesucht.

No. 173. **Leucojum vernum.**
Waldschneeglöckchen.

Ein Ziergewächs. Höhe: 15 Ctm. Vermehrung: Am besten im Herbst durch Zwiebelbrut. Blütezeit: März. Paßt zu Einfassungen.

No. 174. **Tulipa hortensis.**
Tulpe.

Ein Ziergewächs. Höhe: 20—50 Ctm. Vermehrung: Am besten im Herbst durch Zwiebelbrut.

Digitized by Google

Blütezeit: April—Mai; die der spätblühenden Sorten: Mai bis Juni.

Für Beete, Rabatten und Gruppen.

Außer den genannten sind es noch mancherlei andere Zwiebelgewächse, welche der Biene einige Nahrung geben, aber von zu geringem Werte sind, als daß sie hier zur Aufzählung kommen müßten.

D. Baum- und strauchartige Gewächse.

Viele der holzartigen Bienennährpflanzen werden nicht nur durch Samen, sondern auch durch Wurzelausläufer und Stecklinge vermehrt und ist letztere Vermehrungsweise oftmals die zweckmäßigere, weil sie am schnellsten zu blühenden Pflanzen führt. Der Samen der meisten holzartigen Gewächse keimt erst im zweiten Jahre nach der Aussaat, und da dieser die Keimkraft sehr schnell verliert, so ist in den meisten Fällen ein Aussäen gleich nach seiner Ernte das empfehlenswerteste. Auch säe man dergleichen Samensorten in kleine Furchen, weil sie dann besser von der Erde bedeckt werden. Wegen langer Lebensdauer, leichten Gedeihens und ohne Ansprüche auf dauernde Pflege zu machen, verdienen die holzartigen Pflanzen die größte Beachtung und Verbreitung; denn einmal angepflanzt, bereichern und verbessern sie die Bienenweide auf viele Jahrzehnte, ja manche von ihnen sogar auf Jahrhunderte.

Digitized by Google

No. 175. **Acer campestre.**
Feldahorn.

Ein Waldbaum von mittlerer Höhe. Aussaat: Im Spätherbst, Winter und zeitigen Frühjahr. Blütezeit: Mai.

Man pflanze den Feldahorn an die Außenseiten der Wälder, an Hohlwege, Zäune und solche Orte, wo er anderen Gewächsen nicht im Wege steht.

No. 176. **Acer platanoides.**
Spitz-Ahorn.

Ein Waldbaum von größerer Höhe. Aussaat: Im Herbst gleich nach Reife des Samens, weil derselbe sich nur kurze Zeit keimfähig hält. Blütezeit: Mai.

Der Bienenfreund suche diesen Baum in den Ortschaften, auf Angern, an Straßen u. s. w. zu verbreiten.

No. 177. **Acer Pseudoplatanus.**
Gemeiner oder Weiß-Ahorn.

Ein Waldbaum von größerer Höhe. Aussaat: Im Herbst gleich nach Reife des Samens. Blütezeit: Mai.

Ist an gleichen Stellen wie der vorige anzupflanzen.

No. 178. **Acer saccharinum.**
Zucker-Ahorn.

Zierbaum von mittlerer Höhe. Aussaat: Im Herbst, Winter und Frühjahr. Blütezeit: Mai.

Für Parkanlagen.

No. 179. **Aesculus Hippocastanum.**
Gemeine oder Roßkastanie.

Allee- und Zierbaum; in südlichen Gegenden Waldbaum. Aussaat: Im Herbst, Winter und Frühjahr. Blütezeit: Juni.

Zu Alleen, Anlagen ꝛc. verwendbar.

Digitized by Google

No. 180. **Ailanthus glandulosa.**
Götterbaum.

Ein Zierbaum. Das Laub dient als Nahrung für Seidenraupen. Aussaat: Am besten in flache Holzkästen. Blütezeit: August.

i Das junge Holz erfriert leicht, daher ist er zum Anbau n k älteren Gegenden weniger zu empfehlen.

No. 181. **Alnus glutinosa.**
Rot-Erle.

Ein Waldbaum von größerer Höhe. Aussaat: Im Herbst, Winter und Frühjahr. Blütezeit: Juni.

Liebt feuchte Stellen und gedeiht deshalb gut an Wasserufern.

No. 182. **Ampelopsis quinquefolia.**
Wilder oder Jungfernwein.

Ein Schlinggewächs. Aussaat: Im Herbst und Frühjahr ins freie Land. Vermehrt sich leicht, wenn man seine Ranken auf die Erde legt und mit Pflöcken oder Haken befestigt. Blütezeit: Juni—August.

Wird von der Biene fleißig aufgesucht und ist leicht an Gebäuden, Wänden, Mauern, Felsen und Lauben zu ziehen.

No. 183. **Amygdalis nana.**
Zwerg-Mandel.

Ein Ziersträuch. Höhe: 70—100 Ctm. Vermehrt sich leicht durch Ausläufer. Blütezeit: Mai.

Für Parkanlagen und Blumengärten.

No. 184. **Berberis vulgaris.**
Berberitze oder Sauerdorn.

Hier und da wildwachsend; wird vielfach als Ziersträuch verwendet. Höhe: 1—2 Meter. Aussaat: Im

Digitized by Google

Herbst und Frühjahr. Blütezeit: April—Mai. An Bergabhängen und Rändern, in Hecken und Zäunen kann man diesen Strauch leicht verwildern.

No. 185. **Betula alba.**
Birke.

Bekannter Nutzholzbaum. Blütezeit: Im Frühjahr. Aussaat: Ins freie Land, entweder an Ort und Stelle oder auf Saatbeete, um die Sämlinge später zu verpflanzen.

Liefert der Biene Kitt und Pollen; deshalb empfiehlt es sich, die Birke in Gärten, Hecken, Anlagen u. s. w. mit anzupflanzen.

No. 186. **Caragana arborescens.**
Erbsenbaum.

Zierbaum von nur mäßiger Höhe. Aussaat: Im Herbst und Frühjahr. Blütezeit: Mai—Juni.

Für Parkanlagen und Hecken zu verwenden.

No. 187. **Clematis Vitalba.**
Waldrebe.

Ein Kletterstrauch. Höhe: 5 Meter und darüber. Aussaat: Im Herbst und Frühjahr. Blütezeit: Juni.

In Vorhölzern und lichtem Gebüsch zu verwildern oder an Wänden, Lauben 2c. anzupflanzen.

No. 188. **Cornus mascula.**
Korneliuskirsche oder Herlitze.

Ein Nutz- und Ziersträuch. Aussaat: Am besten im Herbst ins freie Land. Blütezeit: Februar—März.

Wird vielfach zu Hecken und Zäunen benutzt, läßt sich aber auch zum Baum ziehen. Giebt der Biene im Frühjahr mit die erste Nahrung; ihre länglichen, roten Früchte sind genießbar.

Digitized by Google

No. 189. **Cornus sanguinea.**
Hartriegel.

Ein Strauch. Höhe: 2 Mtr. und darüber. Aussaat: Im Herbst und Frühjahr. Blütezeit: Mai—Juni.

Man pflanze denselben in Hecken und an Zäune, Ränder und Bergabhänge ꝛc.

No. 190. **Corylus Avellana.**
Haselnuß.

Bekannter Nutzstrauch. Aussaat: Im Herbst oder zeitigen Frühjahr. Blütezeit: Februar—März.

In Gegenden, wo solcher hinreichend vorkommt, hat man nichts weiter nötig, als ihn unbeschnitten wachsen zu lassen, damit er altes Holz und Blüten (Kätzchen) tragen kann. Am besten zieht man ihn aber zu Bäumchen, besonders in Hecken und an Gartenzäunen. Die großfrüchtigen Sorten, wie Zeller- und Lambertsnuß, werden gleichfalls am besten baumartig gezogen, da sie auf diese Weise weniger Platz einnehmen.

No. 191. **Crataegus Oxyacantha.**
Weißdorn.

Ein bekannter Strauch, der sich zu Bäumchen ziehen läßt und von welchen verschiedene einfach- und gefüllt-blühende Spielarten sich auch für Gartenanlagen eignen. Aussaat: Im Herbst und Frühjahr. Blütezeit: Mai.

Man rechnet den Weißdorn mit zu den Bienenpflanzen; ich selbst sah ihn bisher von den Bienen nicht beflogen. Man pflanze ihn da, wo er wirklich honigt, an alle freien Stellen an. Im übrigen verwendet man ihn zu dichten, undurchdringlichen Hecken.

Digitized by Google

No. 192. Cydonia vulgaris.
Quitte.

Ein Strauch, welcher in den Gärten meist baumartig gezogen wird. Aussaat: Im Herbst oder Frühjahr. Der Same ist vor dem Aussäen in lauwarmem Wasser einzuweichen und zu waschen, damit der ihn umgebende Schleim entfernt werde. Blütezeit: Mai.

No. 193. Daphne Mezereum.
Seidelbast.

Einheimischer Giftstrauch. Höhe: 60—80 Ctm. Aussaat: Im Herbst und Frühjahr. Blütezeit: März.

Ein zwar gut honigendes Gewächs; da jedoch seine schönen roten Beeren äußerst giftig sind, ist es besser, seine Verbreitung zu unterlassen.

No. 194. Erica arborea.
Baumartiges Heidekraut.

Ein Ziersträuch. Höhe: 1 Meter und mehr. Aussaat: In Töpfe in leichte, sandige Erde. Blütezeit: Juli bis September.

Die Entwickelung der Samenpflanzen geht nur langsam von statten und müssen diese in sandige Lehmerde und schattige Lage gepflanzt werden. Die Zucht dieses Heidekrautes wird nicht überall glücken, doch muß man sie immerhin versuchen.

No. 195. Erica vulgaris.
Gemeines Heidekraut.

Bekannter wildwachsender Strauch oder Halbstrauch. Aussaat: Ins freie Land in sandige Lehmerde und schattiger Lage. Blütezeit: Juli—Oktober.

Da diese wichtige Honigpflanze nicht überall wild

Digitized by Google

wächst, so kann man ihre Verbreitung an geeigneten Stellen durch Anpflanzen zu fördern suchen. Junge, aus Samen gezogene Pflanzen sind hierzu besser geeignet als alte, wildwachsende, da sich erstere den neuen Verhältnissen mehr anbequemen und besser wachsen. Zur Bepflanzung eignen sich Eisenbahndämme, Bergabhänge, Felsen, Waldränder und sonstige trockene, wenig benutzte Orte.

No. 196. **Fuchsia coccinea.**

Scharlach-Fuchsie.

Ein Ziersträuch. Aussaat: In Töpfe, in leichte und sandige Erde; läßt sich sehr leicht aus Stecklingen vermehren. Blütezeit: Juli—Oktober.

Diese Fuchsienart ist winterhart und hält im Freien aus; doch immerhin thut man wohl, sie durch Bedecken mit Stroh oder Tannenreisig etwas zu schützen, besonders in ihrer Jugend. Sie ist sehr hübsch und reichblühend und wird deshalb in den Gärten eine bereitwillige Aufnahme finden.

No. 197. **Ligustrum vulgare.**

Rainweide oder Liguster.

Ein Heckenstrauch. Höhe: 2—4 Meter. Aussaat: Im Herbst und Frühjahr. Blütezeit: Juli.

Giebt schöne Hecken und Zäune; durch das Beschneiden derselben werden jedoch seine Blüten sehr vermindert. Man pflanze den Liguster deshalb auch an allerlei unbenutzte Orte und lasse ihn ungestört wachsen. Er wird auch durch Wurzelausläufer vermehrt und gedeiht überall.

Digitized by Google

No. 198. **Lonicera Caprifolium.**
Jelängerjelieber.

Ein Kletterstrauch. Höhe: 3 Meter und darüber. Aussaat: Im Frühjahr; wird hauptsächlich durch Ausläufer und Stecklinge vermehrt. Blütezeit: Juni.

Dient zur Bekleidung der Lauben und Wände und läßt sich auch leicht an Bergabhängen verwildern.

No. 199. **Lycium europaeum.**
Teufelszwirn.

Ein Ziersträuch. Höhe: Einige Meter. Aussaat: In Töpfe oder ins freie Land. Blütezeit: Mai bis November.

Wächst an sonnigen Orten wild, gewährt der Biene lange Zeit Nahrung und läßt sich auch leicht durch Wurzelausläufer vermehren. Man benutzt ihn zur Bekleidung von Lauben und zu Zäunen; auch kann man ihn leicht an felsige Abhänge und Bergwände, altes Gemäuer, Festungswälle, Eisenbahndämme ꝛc. anbringen. Er verdient deshalb die größte Verbreitung.

No. 200. **Pirus communis.**
Birne.

Allgemein bekannte Obstgattung.

No. 201. **Pirus Malus.**
Apfel.

Allgemein bekannte Obstgattung.

No. 202. **Populus balsamea.**
Balsam-Pappel.

Ein Zierbaum. Vermehrung: Durch Wurzelausläufer.

An dieser sind es die balsamisch duftenden, klebrigen Blattknospen, welche von der Biene besucht werden.

Digitized by Google

No. 203. **Prunus Armeniaca.**
Aprikose.

Allgemein bekannte Obstgattung.

No. 204. **Prunus Cerasus Avium.**
Süßkirsche.

Allgemein bekannte Obstgattung.

No. 205. **Prunus vulgaris.**
Sauerkirsche.

Allgemein bekannte Obstgattung.

No. 206. **Prunus Mahaleb.**
Mahalebkirsche.

Allgemein bekannte Obstgattung.

Diese wie alle anderen Pirus- und Prunus-Arten bieten der Biene bekanntlich viel Nahrung. Den Obstbau pflegen, heißt darum auch die Bienenzucht heben. Die Aussaat geschieht zum Teil gleich nach der Reife der Früchte oder im Frühjahr. Man säet entweder in Holzkästen oder auf Gartenbeete, auf letzteren in Rinnen oder kleinen Furchen. Wegen der allgemein bekannten Kulturmethode darf hier wohl von einer weiteren Beschreibung abgesehen werden.

No. 207. **Rhamnus Frangula.**
Faulbaum oder Pulverholz.

Ein Strauch. Aussaat: Ins freie Land. Blütezeit: Juli.

Wächst in Laubwaldungen als Unterholz und kann am Saume der Wälder, in Hecken, an Zäunen ꝛc. verbreitet werden.

Digitized by Google

No. 208. **Ribes Grossularia.**

Stachelbeere.

Bekannter Beerenstrauch. Aussaat: Ins freie Land. Blütezeit: April.

Ist für die erste Tracht von größter Wichtigkeit und sollte der Bienenfreund ihre weiteste Verbreitung zu erstreben suchen. Da sich die Stachelbeere leicht aus Samen, Wurzelausläufern und Stecklingen vermehren läßt und überdies eine beliebte Beerenfrucht ist, so ist es nicht schwer, sie in allen Gärten unterzubringen. Der Bienenwirt sorge deshalb für reichliche Vermehrung und verschenke sie so viel als möglich. Es giebt frühe und späte Sorten; zweckmäßig ist es, von beiden zu ziehen, da sich so die Blütezeit zu einer länger andauernderen gestalten läßt. Man hat auch eine nur erbsengroße Spielart, welche sehr buschig und manneshoch wächst und sich besonders zu Hecken eignet. Nicht nur allein aber in die Gärten, sondern auch an jede verfügbare Stelle pflanze man den Stachelbeerstauch, denn er gedeiht sowohl am Rande des Bachufers wie auch auf trockenen Felsen, ja selbst in den Mauerritzen alter Ruinen.

No. 209. **Ribes aureum.**

Gelbblühende Johannisbeere.

Ein Ziersträuch. Aussaat: Ins freie Land. Läßt sich leicht durch Stecklinge und Wurzelausläufer vermehren. Blütezeit: April—Mai.

No. 210. **Ribes nigrum.**

Schwarzfrüchtige Johannisbeere.

Digitized by Google

No. 211. **Ribes rubrum.**
Johannisbeere.

Diese wie No. 210 sind bekannte Beerensträucher, welche sich aus Samen, Ausläufern und Stecklingen vermehren lassen. Blütezeit: April—Mai.

No. 212. **Robinia Pseudoacacia.**
Gemeine Akazie.

Bekannter Zier- und Nutzbaum. Aussaat: Ins freie Land. Der Same keimt sehr langsam. Vermehrung auch durch Wurzelausläufer. Blütezeit: Juni.

Ist in manchen Gegenden sehr honigreich und gedeiht sogar auf steinigem, felsigen Boden; sie wird auch häufig als Alleebaum gezogen und verdient da, wo sie gut honigt, die größte Verbreitung. Auch hat man von ihr verschiedene Spielarten, darunter auch die nachstehende, öfterblühende (semperflorens), welche deshalb noch besondere Beachtung verdient.

No. 213. **Robinia Pseudoacacia semperflorens.**
Oefterblühende Akazie.

Dieselbe ist eine Spielart der vorstehenden gewöhnlichen Akazie und ist wegen ihres mehrmaligen Blühens von großer Wichtigkeit. Da sie keinen oder nur selten Samen trägt, läßt sich ihre Weiterverbreitung nur durch Veredlung der gewöhnlichen Akazie erzielen.

No. 214. **Robinia viscosa.**
Pech-Akazie.

Ein Zierbaum. Aussaat in Töpfe, wird sonst auch durch Wurzelausläufer vermehrt. Blütezeit: Juni.

Schön rotblühend, doch zartwüchsig und auch etwas empfindlich, deshalb mehr für Gärten, Anlagen ꝛc. geeignet.

Digitized by Google

No. 215. **Rubus Idaea.**
Himbeere.

Bekannter Beerenstrauch. Vermehrt sich leicht durch Wurzelausläufer. Blütezeit: Mai.

Von den verschiedenen Spielarten ist die Quatre de saison oder Vierjahreszeiten besonders zu empfehlen, da diese bis in den Herbst hinein blüht. Die Himbeere läßt sich leicht an unbebauten Orten verwildern, so namentlich an Eisenbahndämmen, auf Geröll und Waldblößen.

No. 216. **Salix caprea.**
Sahlweide.

Ein Strauch, welcher auch zu ansehnlichen Bäumen gezogen werden kann. Sie wächst in Deutschlands Waldungen wild und zu Anpflanzungen bedient man sich am besten wilder Pflanzen. Blütezeit: Februar—März.

Außer noch einigen anderen Weidenarten wird diese mit ganz besonderer Vorliebe von der Biene aufgesucht. Man pflanze sie daher möglichst nahe an die Ortschaften, z. B. an Zäune, Ränder, Hohlwege, Bachufer 2c.

No. 217. **Sophora japonica.**
Sophorenbaum.

Ein Zierbaum. Aussaat: Im Herbst oder Frühjahr in Töpfe oder flache Kästen. Blütezeit: August.

Seine Aufzucht ist sehr schwierig, da er leicht erfriert; mit großer Sorgfalt kann er jedoch zu stattlichen Bäumen erzogen werden. Ich kenne wenigstens hier in Erfurt einen solchen Baum von hohem Alter und ansehnlicher Stärke, welcher alljährlich blüht und an dessen akazienartigen Blüten sich die Bienen fleißig zu schaffen machen. Jedenfalls sollte seine Kultur der späten Blüte wegen versucht werden.

Digitized by Google

No. 218. **Sorbus Aucuparia.**
Eberesche oder Vogelbeerbaum.

Ein Nutz- und Zierbaum. Aussaat: Im Herbst ins freie Land. Blütezeit: Mai.

Man trifft ihn in den Waldungen wild und häufig als Alleebaum an Chausseen. Er wird von manchen Bienenfreunden verworfen, weil sie meinen, die Bienen würden von seinem Besuch krank, doch stellen wieder andere dies entschieden in Abrede.

No. 219. **Symphoricarpus racemosus.**
Schneebeere.

Ein Zierstrauch. Aussaat: Ins freie Land; läßt sich auch leicht durch Schößlinge oder Wurzelausläufer vermehren. Blütezeit: Juni—Oktober.

Blüht ununterbrochen und ist deshalb sehr wertvoll. Für Parkanlagen, Friedhöfe und Gärten geeignet. Gedeiht überall und sollte an allen unbenutzten Stellen angepflanzt werden.

No. 220. **Symphoricarpus vulgaris.**
Gemeine Schneebeere.

Von denselben Eigenschaften wie die vorige und ebenso zu behandeln.

No. 221. **Syringia vulgaris.**
Silberblüte, Flieder oder Holunder.

Ein Zierstrauch, welcher sich auch zu Bäumchen ziehen läßt. Blütezeit: Juni.

Wird mit zu den Bienensträuchern gezählt und darf deshalb hier nicht übergangen werden. Ich selbst sah jedoch seine Blüte von der Biene nicht besucht.

Digitized by Google

No. 222. **Tilia europaea.**
Linde.

Bekannter Nutz- und Alleebaum. Aussaat: Im Herbst ins freie Land. Blütezeit: Juni.

Es giebt von ihr mehrere Arten, u. a. die Sommerlinde (grandifolia) und die Winterlinde (parvifolia).

Der Bienenfreund muß ihren Anbau möglichst zu fördern suchen. Um eine längere Blütezeit zu erzielen, pflanze man von beiden Sorten, bringe diese teils in warme, teils in kalte Lagen, damit sie früh und spät blühen. Für den Imker wäre eine schon um acht Tage verlängerte Honigtracht ungemein wertvoll.

No. 223. **Tilia argentea.**
Silberlinde.

Schöner Zierbaum. Aussaat: Im Herbst oder zeitigen Frühjahr auf Saatbeete ins freie Land. Blütezeit: Juni.

Wurde mir als äußerst wertvoll genannt, weil sie in jedem Jahre reichlich blüht und nie versagt. Man suche dieselbe deshalb in allen Anlagen und Gärten zu verbreiten.

No. 224. **Ulmus campestris.**
Ulme oder Rüster.

Ein Nutzholzbaum. Blütezeit: Im zeitigen Frühjahr. Aussaat: Im Herbst oder auch schon gleich nach der Samenreife (Mai) auf Saatbeete ins frei Land.

Wegen frühzeitigen Blühens für die Frühtracht äußerst wichtig und deshalb mit allem Fleiße zu verbreiten. Da die Blütezeit der Ulme ins Frühjahr fällt, wo nach verlockendem Sonnenschein oftmals plötzlich kalter, rauher Wind eintritt, welcher die Biene bei einem weiteren

Digitized by Google

Ausfluge erstarren läßt, so empfiehlt es sich, die Ulme soviel als möglich in die Nähe der Ortschaften anzupflanzen, damit die Biene nur einen kurzen Heimweg habe.

No. 225. **Vaccinium Myrtillis.**
Heidelbeere.

Bekannter Beerenstrauch. Blütezeit: Mai. Wächst in Waldgegenden wild und ersetzt hier die Obstblüte.

No. 226. **Vaccinium Vitis Idaea.**
Preißelbeere.

Bekannter Beerenstrauch, welcher, wie der vorstehende, in unseren Wäldern wächst und in manchen Gegenden zu einer reichen Honigtracht viel mit beiträgt. Beide Sorten nur der Biene wegen zu kultiviren, ist nicht anzuraten.

No. 227. **Vitis odoratissima.**
Wohlriechender Wein.

Schlingpflanze. Höhe: Einige Meter. Aussaat: Im Frühjahr ins freie Land, läßt sich auch leicht durch Stecklinge vermehren. Blütezeit: Juni.

Ist äußerst honigreich und dient zur Bekleidung von Wänden, Lauben ꝛc. und ist sehr zu empfehlen.

Digitized by Google

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Vorwort	3
Wert und Bedeutung der Bienenzucht	5
Die Wichtigkeit der Honig- und Bienennährpflanzen	7
Ueber Ausführbarkeit des Anbaues der Honig- und Bienengewächse	9
Allgemeines über Honig- und Bienennährpflanzen	15
Welche Honig- und Bienenpflanzen soll der Bienenwirt hauptsächlich anbauen und verbreiten?	17
Die Bienengewächse in der Reihenfolge ihrer Blütezeit	20
A. Einjährige oder Sommergewächse	25
B. Ausdauernde oder perennierende Gewächse	50
C. Zwiebelartige Gewächse	77
D. Baum- und strauchartige Gewächse	80

	Seite		Seite
Acer campestre	81	Anchusa azurea	53
Acer platanoides	81	Anemone sylvestris	53
„ Pseudoplatanus	81	Anthyllis Vulneraria	57
„ saccharinum	81	Antirrhinum majus	26
Aconitum Napellus	51	Aquilegia vulgaris	54
Adonis vernalis	51	Arabis alpina	54
Aesculus Hippocastanum	81	Artemisia Absinthium	55
Ailanthus glandulosa	82	Asclepias syriaca	55
Ajuga piramidalis	52	Asperula azurea setosa	26
Alisma Plantago	54	Aubrietia columnae	56
Allium Cepa	77	Ballota nigra	57
„ fistulosum	77	Barbara vulgaris	57
„ Porrum	77	Bartonia aurea	26
„ Schoenoprasum	78	Berberis vulgaris	82
Alnus glutinosa	82	Betula alba	83
Althaea rosea	52	Borago officinalis	26
Alyssum Benthami	25	Brassica Napus	27
Ampelopsis quinquefolia	82	Brassica Rapa	28
Amygdalis nana	82	Bryonia alba	58

Digitized by Google

	Seite
Bulbocodium vernum	78
Campanula Medium	58
„ pyramidalis	58
Caragana arborescens	83
Carthamus tinctorius	28
Centaurea Cyanus	29
„ moschata	29
„ suaveolens	29
Cerinthe bicolor	29
„ retorta	30
Cheiranthus cheiri	30
Chelone barbata	58
Clarkia elegans	30
„ pulchella	30
Clematis Vitalba	83
Collinsia bicolor	31
Convulus tricolor	31
Cornus mascula	83
„ sanguinea	84
Corylus Avellana	84
Crataegus Oxyacantha	84
Crocus vernus	78
Cucumis sativus	31
Cucurbita pepo	31
Cydonia vulgaris	85
Cynoglossum linifolium	32
Daphne Mezereum	85
Delphinum Ajacis	33
Digitalis purpurea	59
Dracocephalum altaiense	59
„ moldavicum	32
Echium creticum	33
„ plantagenium	33
„ violaceum	33
„ vulgare	59
Elsholtzia cristata	33
Epilobium angustifolium	59
Erica arborea	85
„ vulgaris	85
Erysimum officinale	34
Escholzia californica	34
Euphrasia Odontides	34
Eutoca viscida	35
„ Wrangeliana	35

	Seite
Foeniculum vulgare	35
Fritillaria imperialis	79
„ Meleagris	79
Fuchsia coccinea	86
Galanthus nivalis	79
Gilia capitata	36
„ tricolor	36
Godetia	36
Gutierrezia gymnospermoides	36
Hedysarum coronarium	60
„ Onobrychis	60
Helianthus annuus	36
„ argophyllus	37
„ californicus	37
„ multiflorus	61
Helleborus foeditus	61
Hyacinthus moschatus	79
Hyssopus officinalis	62
Iberis odorata	37
Impatiens glanduligera	38
Ipomea purpurea	38
Isatis tinctoria	38
Lallemantia canescens	39
„ peltata	39
Lamium album	62
Lavatera thuringiaca	62
„ trimestris	39
Lavendula vera	63
Leontodon taraxacum	63
Leonurus cardiaca	39
Leucojum vernum	79
Ligustrum vulgare	86
Linaria linifolia	63
Lobelia Erinus	39
Lonicera Caprifolium	87
Lunaria biennis	64
Lupinus luteus	40
Lychnis Flos cuculi	64
„ Viscaria	64
Lycium europaeum	87
Lythrum Salicaria gracilis	64
Malope grandiflora	40

Digitized by Google

	Seite
Malva moschata	65
Marrubium vulgare	65
Matthiola bicornis	40
Medicago sativa	65
Melilotus alba altissima	65
„ coeruleus	41
„ officinalis	66
Melissa officinalis	66
Michauxia campaneloides	66
Monarde dydima	67
Myosotis alpestris	67
„ sylvatica	67
Nepeta Cataria	67
„ grandiflora	68
„ macrantha	68
„ nuda	68
Nicotiana rustica	41
Nigella damascena	42
„ sativa	41
Nolana grandiflora	42
„ lanceolata	42
Ocimum basilicum	42
Oenothera Lamarkiana	43
Onopordon Acanthium	68
„ graecum	68
„ illyricum	68
„ tauricum	68
Origanum heracleaticum	68
„ Majorana	43
„ perenne	69
„ vulgare	69
Ornithopus sativus	43
Oxalis Valdiviana	44
Papaver somniferum	44
Phacelia congesta	44
„ tanacetifolia	44
Pimpinella Anisum	45
Pirus communis	87
„ Malus	87
Polemonium coeruleum	69
Polygonum Fagopyrum	45
„ orientale	45
Populus balsamea	87
Prunella vulgaris	70
Prunus Armeniaca	88
„ Cerasus Avium	88
„ Mahaleb	88
„ vulgaris	88
Reseda luteola	45
„ odorata	46
Rhamnus Frangula	88
Rhaphanus saphanistrum	46
Ribes aureum	89
„ Grossularia	89
„ nigrum	89
„ rubrum	90
Robinia Pseudoacacia	90
„ Pseudoac. semperflorens	90
„ viscosa	90
Rubus Idaea	91
Rudbeckia grandiflora	70
Ruta graveolens	70
Salix caprea	91
Salvia coccinea	46
„ farinacea	47
„ Horminium	47
„ officinalis	70
Sanvitalia procumbens	47
Saxifraga caespitosa	70
Scabiosa major	47
Scrophularia nodosa	71
Sedum camtschaticum	71
Sinapis alba	48
Sophora japonica	91
Sorbus Aucuparia	92
Spiraea Ulmaria	71
Stachys germanica	72
„ lanata	72
Sycios angulata	47
Symphoricarpus racemosus	92
„ vulgaris	92
Syringia vulgaris	92
Thalictrum angustifolium	72
Thymus serpyllum	72
„ vulgaris	73

Digitized by Google

	Seite
Tilia argentea	93
Tilia europaea	93
Tradescantia virginica	73
Trifolium agrarium	48
„ hybridum	74
„ incarnatum	73
„ pratense	73
„ repens	75
Trigonella foenum graecum	48
Tulipa hortensis	79
Ulmus campestris	93
Vaccinium Myrtillis	94
Vaccinium Vitis idaea	94
Verbascum Thapsus	75
Verbena officinalis	75
Veronica gracilis	75
„ longifolia	76
„ orientalis	76
„ tartarica	76
Vicia Faba	48
„ sativa	49
Vitis odoratissima	94
Whitlavia grandiflora	49
Xeranthemum annuum	49

	Seite
Akazie, gemeine	90
„ öfterblühende	90
„ Pech-	90
Ackerhederich	46
Ackerklee, goldfarbiger	48
Adonisröschen, Frühlings-	51
Ahorn, Feld-	81
„ gemeiner oder Weiß-	81
„ Spitz-	81
„ Zucker-	81
Akelei	54
Allmantie	39
Andorn	65
Anemone, Wald-	53
Anis	45
Apfel	87
Aprikose	88
Aubriezie	56
Balsamine, Riesen-	38
Balsam-Pappel	87
Bandblume	70
Barbenkraut	57
Bartonie, goldfarbige	26
Basilikum	42
Bauerntabak	41
Berberitze	82
Bienensaug	62
Birke	83
Birne	87
Bisam-Pappel	65
Boretsch	26
Braunelle	70
Braunwurz	71
Braut in Haaren	42
Buchweizen	45
Citronenmelisse	66
Clarkie	30
Collinsie, zweifarbige	31
Dosten	68
„ gemeiner	69
Drachenkopf	32. 59
Eberesche	92
Ehrenpreis, langblättriger	76
„ morgenländ.	76
„ tartarischer	76
„ zierlicher	75
Eisenbart	75
Eisenhut	51
Elsholtzie	33
Erbsenbaum	83

Digitized by Google

	Seite
Erle, Roth-	82
Eselsdistel	68
Eutoke	35
Faulbaum	88
Feld-Ahorn	81
Fenchel	35
Fingerhut	59
Flieder	92
Froschlöffel	54
Fuchsie, Scharlach-	86
Gaisbart	71
Gänsekraut	54
Garten-Rittersporn	33
Gartenhahn	67
Gemeiner Ahorn	81
Gichtrübe	58
Gilie	36
Glockenblume	58
" Pyramiden-	58
Godetie	36
Götterbaum	82
Goldlack	30
Gurke	31
" Haar-	47
Gurkenkraut	26
Günsel	52
Haargurke	47
Hartriegel	84
Haselnuß	84
Hederich, Acker-	46
" gemeiner	34
Heidelbeere	94
Heidekraut, baumartiges	85
" gemeines	85
Herlitze	83
Himbeere	91
Holunder	92
Hyacinthe, Moschus-	79
Jelängerjelieber	87
Johannisbeere	90
" gelbblühende	89
" schwarzfrüchtige	89
Jungfernwein	82
Kaiserkrone	79

	Seite
Käsepappel	65
Kastanie, gemeine oder Roß-	81
Katzenmünze	67
Kibitzei	79
Kirsche, Süß-	88
" Sauer-	88
" Mahaleb-	88
Klee, Balsam-	41
" Bastard- oder schwedischer	74
" Esparsette-	60
" gelber Stein- oder Meliloten-	66
" Inkarnat-	73
" Käse-	41
" Kronen-	60
" Luzerne-	65
" Riesenhonig-	65
" Rot- oder Dickkopf-	73
" weißer Wiesen-	75
" Wund-, Tannen-	57
" Ziegen-	41
Knöterich	45
Königskerze	75
Kornblume, gemeine	29
" Moschus-	29
" gelbliche	29
Korneliuskirsche	83
Kornheide	34
Krokus	78
Kuckuckslichtnelke	64
Kürbiß	31
Lauch	77
Lavendel	63
Leinkraut	63
Liguster	86
Linde	93
" Silber-	93
Lobelie	39
Löwenmaul	26
Löwenzahn	63
Lupine	40
Mahalebkirsche	88
Majoran	43

Digitized by Google

	Seite
Majoran, perennierender	69
Maloppe	40
Malve	52
Mandel, Zwerg-	82
Matthiole	40
Mauerpfeffer	71
Meliſſe	66
Michauxie	66
Mohn	44
Mohn, kaliforniſcher	34
Monarde	67
Mondviole	64
Moſchushyacinthe	79
Nachtkerze	43
Natterkopf	33
" gemeiner	59
Nelke, Kuckucks-licht-	64
" Pech-	64
Neſſel, ſchwarze	57
Nießwurz, ſtinkende	61
Ochſenzunge	53
Papierblume	49
Pappel, Balſam-	87
" Biſam-	65
" Käſe-	65
" Sommer-	39
" wilde Roß-	62
Pech-Akazie	90
Pechnelke	64
Phazelie	44
Porree	77
Preißelbeere	94
Puffbohne	48
Pulverholz	88
Quendel	72
Quitte	85
Rainweide	86
Raps	27
Raſenlauch	78
Reſeda, wohlriechende	46
Rieſenbalſamine	38
Ritterſporn, Garten-	33
Roßkaſtanie	81
Roßpappel, wilde	62

	Seite
Rot-Erle	82
Rübſam	28
Rüſter	93
Saflor	28
Sahlweide	91
Salbei	70
" Aehren-	47
" Scharlach-	46
" ſchmalblättrige	47
Sanvitalie	47
Sauerdorn	82
Sauerkirſche	88
Sauerklee	44
Scabioſe	47
Scharlach-Fuchſie	86
Schildblume	58
Schleifenblume	37
Schneebeere	92
" gemeine	92
Schneeglöckchen	79
" Wald-	79
Schnittlauch	78
Schwarzkümmel	41
Seidelbaſt	85
Seidenpflanze	55
Senf	48
Seradella	43
Siebenzeiten	48
Silberblüte	92
Silberlinde	93
Sommerpappel	39
Sommerrübſen	28
Sonnenblume	36
" kaliforniſche	37
" perennierende	61
" ſilberblättrige	37
Sophorenbaum	91
Sperrkraut	69
Spike	63
Spitz-Ahorn	81
Stachelbeere	89
Steinbrech	70
Steinkraut	25
Stockroſe	52

Digitized by Google

	Seite
Süßkirsche	88
Tabak, Bauern-	41
Tannenklee	57
Taubenneſſel, weiße	62
Teufelszwirn	87
Thymian	73
„ Feld-	72
Tradeskantie	73
Trichterwinde	38
Tulpe	79
Uchtblume	78
Ulme	93
Vergißmeinnicht, Alpen-	67
„ flachsblättriges	32
„ Wald-	67
Vogelbeerbaum	92
Waid	38
Wald-Anemone	53
Waldmeiſter, blaublühender	26
Waldrebe	83
Wau	45
Weidenröschen	59
Weidrich	64
Wein, Jungfern-	82
Wein, wilder	82
Wein, wohlriechender	94
Weinraute	70
Weiß-Ahorn	81
Weißdorn	84
Wermut	55
Whitlavie	49
Wicke	49
Wieſenraute	72
Wilder Wein	82
Winde, niedrige	31
„ Trichter-	38
Windröschen	53
Winterrübſen	27
Wolfsbohne	40
Wundklee	57
Yſop	62
Zahntroſt	34
Zerinthe	29. 30
Zieſt	72
„ deutſcher	72
Zucker-Ahorn	81
Zwerg-Mandel	82
Zwiebel, gemeine Eß-	77
„ Winter-	77

Digitized by Google

Preis-Liste
über Honig- und Bienenpflanzen-Samen
von Friedr. Huck in Erfurt.

A. Einjährige Sorten.

	à Port. Pf.	à 20 Gr. Pf.
Asperula azurea setosa, blaublühender Waldmeister	10	50
Bartonia aurea, Bartonie	10	30
Borago officinalis, Gurkenkraut, à Ko. 3 M. .	5	15
Brassica Napus, Raps, à Ko. 60 Pf. . .	5	10
„ Rapa, Sommerrübsen, à Ko. 60 Pf. .	5	10
Centaurea moschata, moschusartige . . .	10	30
„ suaveolens, wohlriechende . . .	10	50
Cerinthe, bicolor, Wachsblume	10	40
„ retorta	10	40
Clarkia elegans, Klarkie	10	40
„ pulchella	10	40
Convolvulus tricolor, niedrige Winde . .	10	30
Coriandrum sativum, Koriander, à Ko. 80 Pf. .	5	10
Dracocephalum moldavicum, Drachenkopf .	10	50
Echium creticum, Natterkopf	30	—
„ plantagineum	30	—
„ violaceum	30	—
Elsholtzia cristata, Elsholtzie	10	40
Escholzia californica, kalifornischer Mohn . .	10	30
Euphrasia Odontides, Kornheide . . .	20	150
Eutoca viscida, Eutoka	10	40
„ Wrangeliana	10	40
Gilia capitata, Gilie	10	30
„ tricolor, dreifarbige	10	30
Guiterrezia gymnospermoides	15	80
Helianthus annuus, Sonnenblume . . .	5	15

Digitized by Google

	à Port. Pf.	à 20 Gr. Pf.
Helianthus annuus fl. pl., gefüllte	10	50
„ argophyllus, silberblättrige	10	50
„ californicus, kalifornische	10	60
Iberis odorata, Schleifenblume	10	30
Impatiens glanduligera, Riesenbalsamine	30	—
Isatis tinctoria, Waid	10	30
Ipomea purpurea, Trichterwinde	10	30
Lallemantia canescens, Lallemantie	15	60
„ peltata	15	60
Lavatera trimestris, Sommerpappel	10	30
Leonorus cardiaca	20	120
Lupinus luteus, Lupine, à Ko. 80 Pf.	5	15
Malope grandiflora, Malope	10	30
Matthiola bicornis, Matthiole	10	50
Melilotus coeruleus, Balsamklee	10	20
Nicotiana rustica, Bauerntabak	20	—
Nigella sativa, Schwarzkümmel, à Ko. 1 M.	5	10
„ damascena, Braut in Haaren	10	30
Nolana grandiflora, Nolane	10	40
„ lanceolata, langblättrige	10	40
Ocimum basilicum, Basilikum	10	40
„ „ crispum, kleiner	10	40
Oenothera Lamarkiana, Nachtkerze	10	40
Origanum Majorana, Majoran	5	25
Ornithopus sativus, Serabella	5	10
Oxalis Valdiviana, Sauerklee	20	—
Phacelia congesta, Phacelia	10	30
„ tanacetifolia, rainfarrenblättrige	10	30
Pimpinella Anisum, Anis, à Ko. 1 M.	5	10
Polygonum Fagopyrum, Buchweizen, à Ko. 90 Pf.	5	10
Reseda luteola, Wau	10	40
„ odorata, Reseda	10	30
Salvia coccinea, Scharlachsalbei	25	—
„ farinacea	20	—
„ Horminium, Hornsalbei	10	30
Sanvitalia procumbens, Sanvitalie	20	—
Scabiosa major, Skabiose	10	40
Sycios angulata, Haargurke	10	50
Sinapis alba, Senf, à Ko. 80 Pf.	5	10
Trifolium agrarium, Ackerklee	10	30
Trigonella foenum graecum, Siebenzeiten	5	10
Vicia Faba, Puffbohne, à Ko. 80 Pf.	—	10
„ sativa, Wicke, à Ko. 60 Pf.	—	10

Digitized by Google

B. Ausdauernde Sorten.

	à Port. Pf.	à 20 Gr. Pf.
Adonis vernalis, Frühlings-Adonis	10	30
Althaea rosea var. nigra, Malve	10	45
Anchusa angustifolia, Ochsenzunge	30	—
„ azurea, himmelblaue	15	50
„ incarnata, fleischrote	20	75
Aquilegia vulgaris fl. pl., Akelei	10	40
Arabis alpina, Alpengänsekraut	20	120
Alisma plantago, Froschlöffel	20	—
Asclepias syriaca, Seidenpflanze	30	—
Aubrietia columnae, Aubrietie	20	—
Ballota nigra, schwarze Nessel	10	90
Barbara vulgaris, Barbenkraut	10	50
„ „ fol. var., buntbl.	15	60
Bryonia alba, Gichtrübe	10	50
Campanula Medium, Glockenblume	10	60
„ pyramidalis, pyramidenartige	20	100
Chelone barbata, Schildblume	15	60
Digitalis purpurea, Fingerhut	10	50
Dracocephalum altaiense, Drachenkopf	20	—
Epilobium angustifolium, Weidenröschen	25	—
Echium vulgare, Natterkopf	10	50
Hedysarum coronarium, Kronenklee	10	40
„ Onobrychis, Esparsette, à Ko. 60 Pf.	5	10
„ „ biferum, zweischürige, à Ko. 80 Pf.	5	10
Helleborus foetidus, Nießwurz	20	—
Hyssopus officinalis, Ysop, à Ko. 6 M.	5	25
Lavendula vera, Lavendel	10	30
Lythrum Salicaria gracilis, Weiderich	20	—
Medicago sativa, Luzerne, à Ko. 2 M.	5	10
Melilotus alba altissima, Riesenhonigklee, à Ko. 2 M.	5	20
„ officinalis, Melilotenklee, à Ko. 1 M.	5	10
Monarda dydima, Monarde	25	—
Nepeta Cataria, Katzenminze	20	150
„ grandiflora, großblumige	20	–
„ macrantha	20	—
„ nuda, nackte	20	—
Origanum heracleaticum, Dost	30	—
„ perenne	20	—
„ vulgare	15	—
Polemonium coeruleum, Sperrkraut	10	40
Prunella vulgaris, Braunelle	10	50
Rudbeckia grandiflora, Rudbeckie	20	—

Digitized by Google

	à Port. Pf.	à 20 Gr. Pf.
Rudbeckia Neumanni	20	—
Ruta graveolens, Raute	5	15
Salvia officinalis, Salbei	5	25
Saxifraga caespitosa, Steinbrech . . .	30	—
Sedum camtschaticum, Mauerpfeffer . .	20	—
Stachys lanata, Zieſt	10	75
Thalictrum angustifolium, Wieſenraute . .	15	90
Thymus Serpyllum, Quendel	20	—
„ vulgaris, Thymian	10	40
Trifolium pratense, Rotklee, à Ko. 1 M. 40 Pf.	5	10
„ hybridum, Baſtardklee, à Ko. 2 M. .	5	10
„ repens, weißer Wieſenklee, à Ko. 2 M.	5	10
Veronica longifolia, Ehrenpreis	40	—
„ tartarica, tartariſcher	40	—

C. Holzartige Sorten.

Acer campestre, à Ko. 2 M.	—	20
„ platanoides, à Ko. 1 M.	—	20
„ Pseudoplatanus, à Ko. 1 M. . . .	—	20
Alianthus glandulosa, Götterbaum, à Ko. 2 M.	10	25
Alnus glutinosa, Erle, à Ko. 2 M. . . .	—	20
Ampelopsis quinquefolia, wilder Wein, à Ko. 4 M.	10	25
Berberis vulgaris, Berberitze, à Ko. 2 M. . .	—	20
Betula alba, Birke, à Ko. 1 M.	—	20
Caragana arborescens, Erbſenbaum, à Ko. 5 M.	—	30
Clematis Vitalba, Waldrebe	—	30
Cornus mascula, Korneliuskirſche, à Ko. 3 M. .	10	20
Corylus Avellana, Haſelnuß, à Ko. 1 M. 50 Pf.	—	10
Erica arborea, baumartige Heide . . .	30	—
„ vulgaris, gewöhnliche Heide . . .	20	—
Ligustrum vulgare, Liguſter, à Ko. 1 M. 50 Pf.	—	10
Lycium europaeum, Teufelszwirn . . .	20	100
Pirus communis, Birne	—	20
„ malus, Apfel	—	20
Prunus Avium, Süßkirſche, à Ko. 1 M. 50 Pf.	—	10
„ Cerasus, Sauerkirſche, à Ko. 1 M. 50 Pf.	—	10
„ Mahaleb, Mahalebkirſche, à Ko. 3 M. .	—	20
„ Padus, à Ko. 5 M.	—	25
Rhamnus Frangula, Faulbaum	—	30
Ribes Grossularia, Stachelbeere	—	100
„ rubrum, Johannisbeere	—	50
Robinia Pseudoacacia, Akazie, à Ko. 1 M. 50 Pf.	—	10

Digitized by Google

	à 20 Gr. Pf.
Robinia viscosa, klebrige	60
Rubus Idaea, Himbeere	40
Sophora japonica, Sophore	30
Sorbus Aucuparia, Ebereſche, à Ko. 80 Pf.	10
Symphoricarpus racemosus, Schneebeere	40
„ vulgaris, gemeine	40
Syringia vulgaris	40
Tilia europaea grandifolia, großbl. Linde, à Ko. 2,50 M.	10
„ „ parvifolia, kleinbl. Linde, à Ko. 2 M.	10
Ulmus campestris, Ulme, à Ko. 1 M.	20

Sortimente.

			M. Pf.
Ein	Sortiment	von 10 der beſten Honigpflanzen à 1 Portion	1 50
„	„	von 10 honigliefernden Handelsgewächſen à 1 Portion	1 —
„	„	von 10 einjährigen, zum Feldbau und Ausſäen zwiſchen Hackfrüchten geeigneter Sorten à 1 Portion	1 —
„	„	von 10 einjährigen, als Gartenzierde dienende Sorten	1 —
„	„	von 20 einjährigen, als Gartenzierde dienende Sorten	2 —
„	„	von 10 ausdauernden, als Gartenzierde dienende Sorten	1 50
„	„	von 20 ausdauernden, als Gartenzierde dienende Sorten	3 —
„	„	von 10 ausdauernden, zum Verwildern geeignete Sorten à 1 Portion	1 —
„	„	von 10 baum- u. ſtrauchartigen Sorten à 1 Portion	1 50

Ueber Gemüſe-, Feld-, Wald- und Blumenſamen, Pflanzen, Zwiebel- und Knollengewächſe ꝛc. ſtehen auf Wunſch Preisverzeichniſſe zu Dienſten.

Digitized by Google

Digitized by Google

This book may be kept

FOURTEEN DAYS

A fine of TWO CENTS will be charged for each day the book is kept overtime.

DEMCO-291-B

Digitized by Google

RTMM
.H865
1887
.1

Unsere Honig- und Bienenpflanzen

Library

Uni[illegible]nsin

Digitized by Google

Verlag von Ed. Freyhoff in Oranienburg.

Ein wertvolles Geschenk für Frauen und junge Damen ist

Der Hausschatz.

Ein Freund und Ratgeber
für die

Frauenwelt.

Unter Mitwirkung hervorragender Männer und Frauen, wie Professor
Dr. Birnbaum, Dr. Goliner,
Therese von Aschenberg, B. Klarent, Marie Leske,
Elise Polko, Helene Stökl, Anna Vera u. a.,
herausgegeben von
Anny Wothe.
In Prachtbd. mit Goldschnitt 6 M., eleg. broch. 5 M.

Ein praktisches Werk, das die Veredlung, Herzens- und Geistesbildung der Frau erstrebt. Es fehlt darin nichts von allem, was die Frau interessiert, was ihr in ihrem Berufe, der Mittelpunkt der Familie, die Herrin des Hauses, die Zierde edler Gesittung zu sein, förderlich sein kann. Anny Wothe's Hausschatz eignet sich somit zu einem vorzüglichen Geschenk für jede Frau und Jungfrau.

Die Herausgeberin ist für dies „nützliche und verdienstvolle Buch" durch ein schmeichelhaftes Schreiben aus dem Geh. Kabinet Sr. Hoheit des Herzogs v. Sachsen-Koburg Gotha beehrt worden.

E. Bruneck's Landnovellen.

5 Bände kompl. in 2 Teilen eleg. broch. 6 M., in 2 Prachtbänden 8 M., jeder der 5 Bände einzeln à 1,50 M.

I. Volontär und Eleve. II. Das stolze Gutsfräulein. III. Auf eigner Scholle. Die muß auf's Land. Er will sich ein Gut kaufen. IV. Hannchen vom Hofe. Die Leiden eines ledigen Oekonomen. Er hat sich ein Gut gekauft. Zum Jagdschluß. V. Inkognito.

Durch die Novellen weht ein köstlicher Hauch. Die Schilderungen sind anmutig und die Personen treten uns so lebenswahr vor Augen, daß wohl niemand, der Freude an gemütvoller und zugleich heiterer Lektüre hat, das Buch unbefriedigt aus der Hand legen wird.

Fürst Bismarck hat den Verfasser durch eigenes Handschreiben ausgezeichnet!

Ed. Freyhoff's Buchdruckerei, Oranienburg.

Digitized by Google